

2025

Leben spüren

DAS MAGAZIN FÜRS TÖLZER LAND

Jetzt unsere
Geschichts-
und Kulturwege
entdecken!



(R-)AUSZEIT

**Urlaub auf
zwei Rädern**

GENUSS

**Kreative Ideen und
regionale Schmankerl**

HEIMATLIEBE

**125 Jahre
Dirndlkunst**

**SPEZIAL: DER INSTRUMENTENBAU IM TÖLZER LAND -
HANDWERKSKUNST UND TRADITION**

EDITORIAL

Mit allen Sinnen – Leben spüren im Tölzer Land

Naturverbundenheit und regionale Tradition prägen das Tölzer Land.

In der Kategorie Naturnah zeigt das Interreg-Projekt AlmenREICH grenzenlos, wie nachhaltige Almbewirtschaftung und kulturelles Erbe harmonieren.

Ob im Sommer auf neuen Themenwegen oder auf Genuss-Radtouren durch das Tölzer Land – hier wird jede Auszeit zum Erlebnis. Ob mit Schnee oder ohne, wir wecken Wintergefühle mit Erlebnissen für jeden Geschmack.

Gesundheitsurlaub in prädikatisierten Orten oder sinnstiftende Momente wie im Kloster Benediktbeuern – wer Körper und Geist in Einklang bringen möchte, findet bei uns Inspiration. Lernen Sie zudem spannende Menschen aus der Region kennen, die ihr Handwerk leben, ob im Instrumentenbau oder beim Malen von Kinoplakaten.

In den zwei neuen Kategorien Lebensart und Genuss lernen Sie zudem unsere Städte und Dörfer neu kennen und profitieren von kulinarischen Tipps aus der Region.

VIEL SPASS BEIM LESEN!

INHALT

DOCH DORT IM TÖLZER LAND

Heimat für die Ohren!



Die junge Podcasterin Lisa Steinbacher aus Reichersbeuern ist für uns im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen unterwegs und interviewt Menschen, die in der Region leben und fest verankert sind.

Sie erzählen ihre Geschichten, von ihren besonderen Berufen und Leidenschaften. Und warum sie hier so gerne leben und Gäste hier so gerne Urlaub machen.

Jeden letzten Donnerstag im Monat geht eine neue Episode online. Überall, wo es Podcasts gibt.



toelzer-land.de/podcast
#podcast #dochdort #tölzerland



Bilderbuch-Land

Mein Lieblingsort: Die besten Bilder aus der Instagram-Community ➔ Seite 04

Naturnah

O Tannenbaum: Naturbelassene Weihnachtsbäume ➔ Seite 06

Projekt AlmenREICH grenzenlos: Für mehr Artenvielfalt ➔ Seite 07



(R-)Auszeit

Der Kultur auf der Spur: Geschichts- und Kulturwege ➔ Seite 08

Urlaub auf zwei Rädern: Für Genießer und Entdecker ➔ Seite 10

Endlich Winter: Aktivitäten mit und ohne Schnee ➔ Seite 14

Gesund im Tölzer Land: Urlaub für Körper und Geist ➔ Seite 18

Bewusste Auszeiten: Achtsamkeit erleben ➔ Seite 22

Echt jetzt?

Skurriles zum Mitreden ➔ Seite 16

Menschen

Der Letzte seiner Art: Kinoplakatmaler aus der Jachenau ➔ Seite 26

Klingende Heimat: Meisterliche Instrumentenbauer ➔ Seite 28



Lebensart

Stadtporträt: Perspektiven auf Bad Tölz ➔ Seite 30

Veranstaltungen: Was bei uns los ist ➔ Seite 34

Genuss

Brühende Leidenschaft: Kaffeetrinken im Glashaus ➔ Seite 36

Schmankerl-Zeit! So schmeckt das Tölzer Land ➔ Seite 38

Heimatliebe

125 Jahre Dirndlkunst: Die Geschichte des Dirndls ➔ Seite 40

Schuhe aus Stoffresten: Individuelle Schlappen zum Dirndl ➔ Seite 42

Liebingsstücke aus der Region: Die Dorfläden und ihre Schätze ➔ Seite 43

Familie

Abenteuer für kleine Entdecker: Mit Kind im Tölzer Land ➔ Seite 44

Unterwegs

Infos & Service ➔ Seite 46

Mein Lieblingsort

Hier zeigen wir in jeder Ausgabe die besten Bilder aus unserer Instagram-Community. Sie wollen Ihren Lieblingsort auch mit uns teilen? Markieren Sie einfach @deintoelzerland auf Ihrem Instagram-Post oder in Ihrer Story.

„a beggar,
sitting on
a beach
of gold“

PAUL WOLF,
Fotograf, Walchensee



Direktlink zu unserem
Instagram-Account

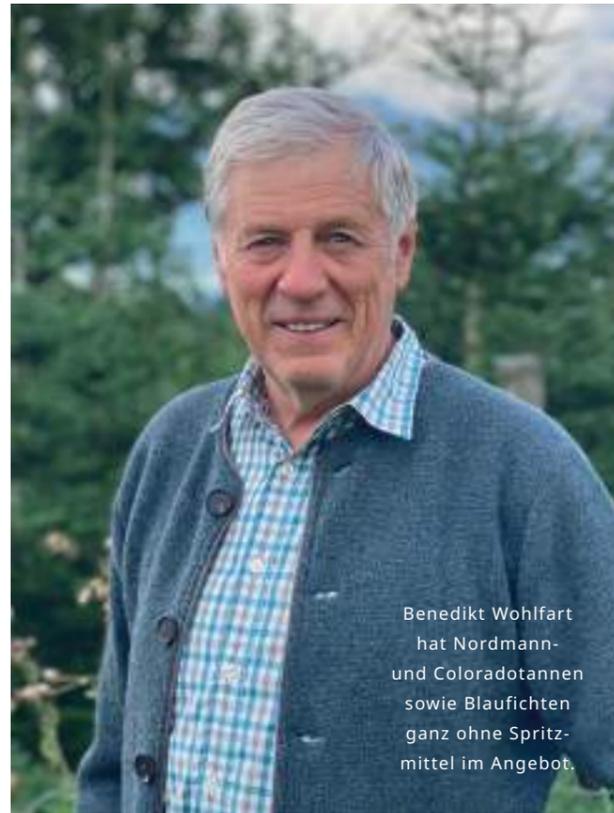


SCHLEHDORF

O Tannenbaum

Wer einen natürlichen und unbehandelten Weihnachtsbaum sucht, wird bei Benedikt Wohlfart in Schlehdorf fündig.

Wer seine Geschenke unter eine ungespritzte Nordmann- oder Coloradotanne aus der Region legen möchte, ist bei Benedikt Wohlfart an der richtigen Stelle. Seit 1995 züchtet der Landwirt unterhalb der Glentleiten umweltbewusst eigene Christbäume. Im Gegensatz zu dem bei importierten Einheitsbäumen geht der ökologische Fußabdruck seiner Tannen gegen null. „Für jeden gefällten Baum pflanzen wir einen neuen“, erklärt Wohlfart. Seine Anbaumethoden fördern die nachhaltige Forstwirtschaft.



Benedikt Wohlfart hat Nordmann- und Coloradotannen sowie Blaufichten ganz ohne Spritzmittel im Angebot.

CHRISTBÄUME MIT CHARAKTER

Wohlfarts Bäume wachsen ohne Chemie, aber mit viel Liebe und Geduld. Zehn bis 15 Jahre lässt er die vorgezogenen Tannen wachsen. „In vielen Plantagen sollen Pestizide Insekten sowie andere Schädlinge fernhalten und das Unkraut vernichten, damit Wasser, Nährstoffe und Licht für die Bäume bleiben. Oft wird nach sieben bis acht Jahren wieder abgeholzt.“ Wohlfart lässt seinen Bäumen Zeit. Lässt Vogelnester und Schmetterlinge, und das Mähen zwischen den Bäumen übernehmen die hauseigenen Schafe. „Wir schneiden sie auch nicht in Form. Lassen sie schief oder mit Doppelspitze. Das macht sie besonders und das schätzen unsere Kunden.“ Charakterbäume eben – und jeder ein Unikat. Mehrere Hundert Tannen verkaufen Wohlfart und sein Team pro Jahr. Zu moderaten Preisen und nicht teurer als andere, die einmal um die Welt reisen mussten. Aber jeder hat eine Geschichte, jeder ist ein Stück Heimat.

Natürliche Rasenmäher – bis zu 20 Schafe kümmern sich um das Gras, damit die Bäume optimal wachsen können.



Almen ohne Grenzen: gemeinsam für die Artenvielfalt

Seit Jahrhunderten verbindet die Almwirtschaft Bayern und Tirol auf besondere Weise. Im Karwendel und Karwendelvorgebirge werden zahlreiche Almen sowohl von bayerischer als auch von Tiroler Seite bewirtschaftet. Diese Tradition steht jedoch, wie vielerorts in den Ostalpen, vor großen Herausforderungen. Das Interreg-Projekt AlmenREICH grenzenlos fördert die Artenvielfalt auf den Almen und würdigt die Arbeit der Almbewirtschaftler und Almbewirtschaftlerinnen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz diese artenreichen Kulturlandschaften schaffen und bewahren.

Kernstücke des Projekts sind ein berührender Dokumentarfilm und eine informative Broschüre. Beide Medien zeigen die Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität, die im Karwendel auf der Hölzelstal-, Rotwand-, Laliders-, Moosenalm und am Lärchkogl durchgeführt werden. Anhand dieser fünf Almen veranschaulicht der Film, welche Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen den Artenhalt unterstützen und welche bedeutende Rolle die Almbauern bei der Erhaltung dieser wertvollen Kulturlandschaft spielen.

„Wir wollen Best-Practice-Beispiele für Synergien zwischen Naturschutz und den Almbauern zeigen.“



Die Almwirtschaft im Karwendel zwischen Bayern und Tirol ist durch eine lange Tradition geprägt – und leistet einen wertvollen Beitrag zu Biodiversität und Naturschutz.



MARGRET HÜTT
Gebietsbetreuerin
Tölzer Alpenraum



Stream und mehr erfahren

ANZEIGE

Schlehdorf am Kochelsee

Natur rundherum, der faszinierende Kochelsee und ein grandioses Bergpanorama, das ist es, was unser malerisches Dorf so anziehend macht. Erleben Sie bei uns lebendiges Brauchtum und herzliche Gastlichkeit. Ruhe und Erholung, aber auch vielfältige Sportangebote wie Wandern und Radfahren finden Sie vor Ort. Im Sommer lädt der Kochelsee zum Baden ein und der Winter verzaubert mit seiner glitzernden Schneekulisse. Unsere Schlehdorfer Gastgeber freuen sich auf Sie und Ihre Familie! www.tourismus.schlehdorf.de



*Das Projekt AlmenREICH grenzenlos wurde im Rahmen der Euregio SBM gefördert mit EU-Mitteln aus Interreg BAY-AT.

Am Herzogstand liegen einem Kochelsee (l.) und Walchensee (r.) zu Füßen.



Tipp: Die kostenlose „König der Berge“-App entführt in den Kosmos von Ludwig II. und enthält unter anderem die Tourdaten der Themenwege. Eine Beschilderung folgt im Lauf des Jahres 2025.

BAD HEILBRUNN

GESCHICHTSPFAD

An elf Stationen erfährt man mehr über die Geschichte des Ortes, der dank einer bromhaltigen Jodquelle 175 Jahre lang Hofbad der Wittelsbacher war. Das gesunde Heilbrunner Wasser und die frische Landluft heilten auch die schwer kranke Kurfürstin Henriette Adelheid von Bayern. Aus Dankbarkeit ließ sie nach der Geburt des Thronfolgers in München die Theatinerkirche als ersten Barockbau nördlich der Alpen errichten. Weitere Schautafeln informieren über das letzte Projekt des großen Münchner Naturschützers und Architekten Gabriel von Seidl und die Bewandnis des „Bierhäusls“.



BENEDIKTBEUERN

MÜHLENWEG

Welche Bedeutung die Wasserkraft des Mühlbachs früher für den Ort und das Kloster hatte, erklären 17 Stationen. Mehr als 30 Mühlen waren zwischen 1294 und 1802 in Betrieb und vom Kloster abhängig, darunter Schleif- und Walkmühlen, Getreide- und Sägemühlen sowie Öl- und Gerbmühlen. Eine besondere Rolle spielte die Moosmühle: Die im Moor gesammelten Heil- und Gewürzkräuter wurden hier für das Kloster Benediktbeuern verarbeitet. Das „Benediktbeurer Rezeptar“ von 1250 gilt bis heute als Quelle der traditionellen Klostermedizin.



DIETRAMSZELL

HISTORISCHER WEG

Bereits vor der Klostergründung 1098 siedelten Menschen auf dem heutigen Gemeindegebiet von Dietramszell. Der Geschichtspfad im historischen Ortskern thematisiert vor- und frühgeschichtliche Aspekte. Der von Historiker Dr. Michael Holzmann mitkonzipierte Weg beleuchtet auch die Situation während der beiden Weltkriege und die Zeit des umstrittenen Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der von 1922 bis 1932 seinen Jagdurlaub in Dietramszell verbrachte.

Tipp!

NEU ab Mitte 2025: Ortsrundgang Schlehdorf als Audio-Guide & Künstler- und Kulturpfad in Lenggries

Der Kultur auf der Spur

Welche Aussichten genoss König Ludwig II. früher zwischen Kochelsee und Walchensee? Wie hat sich Dietramszell von den frühgeschichtlichen Anfängen und der Klostergründung bis zur heutigen Großgemeinde entwickelt? Warum war die Wasserkraft für Benediktbeuern so wichtig und was hat Bad Heilbrunn mit der Theatinerkirche in München zu tun? Die Kultur- und Themenwege im Tölzer Land verbinden die landschaftliche Schönheit der Region mit historischem Wissen und amüsanten Anekdoten. Zeit für kulturelle Streifzüge.

KOCHEL AM SEE

UNTERWEGS WIE EIN KÖNIG

An ihm kommt im Zwei-Seen-Land niemand vorbei: dem Herzogstand, der beste Aussichten auf Kochel- und Walchensee bietet. Was nur wenige wissen: Schon König Ludwig II. schätzte diese Landschaft und den Weitblick, empfand eine tiefe Verbundenheit mit dieser Bergwelt, in die er sich jedes Jahr für mehrere Wochen zurückzog. Von hier oben fielen ihm sogar die ungeliebten Amtsgeschäfte leichter – der Inbegriff der heutigen Workation also. Sein „Königsbau“ stand an der Stelle der heutigen Herzogstandhäuser. Wer auf des Königs Spuren wandeln möchte, nutzt einen der beiden „König der Berge“-Themenwege: entweder barrierearm von der Bergstation der Herzogstandbahn bis zum Berggasthaus oder über den Reitweg, der größtenteils über den gleichen Weg führt, den Seine Majestät einst schon zurücklegte.



Links: König Ludwig II. hoch zu Ross. Unten: Die Wittelsbacher wussten, was gut war.

FUN FACT:

Die offizielle Rechnung an den Wittelsbacher Hof zeigt, wie viel Kurfürstin Adelheid nebst Gefolge in fünf Kurwochen konsumiert hat:

- 6400 Liter Bier von Tölzer Brauern
- 1276 Liter Milch
- 16 Liter Rahm
- täglich 400 Stück Brote aus Benediktbeuern
- 9.703 Eier
- 130 kg Butter
- 5 kg Käse aus Tegernsee
- Gemüse und Obst aus dem Franziskanerkloster Tölz
- Fleisch: 4 Ochsen, 18 Kühe, 131 Kälber, 108 Lämmer, 2 Spanferkel, 2 Kitze, 4 Hirschen, 5 Gämsen, 2 Rehe
- Geflügel: 6 Pfauen, 1 Schneehuhn, 5 Wildenten, 968 Hähnchen, 103 Hennen, 157 Tauben
- Fisch: Forellen aus Ettal, Kochel, Schlehdorf, Tölz und Seehausen sowie Krebse aus Tölz und Königsdorf

Einfach mal Zeit nehmen Neue Radtouren für Genießer

Bei diesen Radtouren geht es nicht darum, möglichst viel Strecke zu machen, sondern möglichst viel Zeit auf der Strecke zu verbringen.

ISARWINKEL

ZUM VERWEILEN

Gut 28 Kilometer ist sie lang, die neue Fahrradtour mit Verweilorten im Isarwinkel. Dabei sollte man unbedingt mehr als die reine Fahrtzeit von rund zwei Stunden einplanen. Denn die Tour wurde bewusst mit Pausen an geschichtlich und landschaftlich interessanten Punkten konzipiert. Zum Beispiel an der Pestkapelle in Wackersberg oder am Höhenweg zwischen Lenggries und Bad Tölz mit den für die Gegend typischen Holzhausern. Mal sind es bekanntere Orte wie der Kurgarten in Lenggries, mal einfach ein Feldkreuz am Wegesrand oder die geschnitzte Figur des heiligen Leonhard in einem ausgehöhlten Baumstumpf. Zuständig für Rinder und Pferde, ist er für die Bauern im Isarwinkel ein wichtiger Schutzpatron.

Egal, an welchem Punkt der mittelschweren Tour man angelangt ist, das Verschnaufen steht immer im Vordergrund. Also absteigen und die schöne Voralpenlandschaft auf sich wirken lassen.



Route von
Bad Tölz



Route von
Lenggries



Über Schotter
entspannt durch
das Tölzer Land.

Auf der Strecke mit rund 240 Höhenmetern liegen Einkehrmöglichkeiten sowie Abstecher zum Beindlhof, dessen Bauernhofeis zur nächsten Pause lockt, und zum Selbstbedienungshofladen biotop hofpunkt mit regionalen Produkten aus dem Umland. Start ist an der Isarbrücke in Lenggries oder in Bad Tölz, über Gaißach und Wackersberg geht es zurück zum Ausgangspunkt.

Tipp: Unbedingt
eine Badepause
einlegen. Das
Eintauchen in
das erfrischende
Nass belebt die
müden Beine.

MÜNSING

ZUM SCHLEMMEN

Die neue Hofladen-Tour ab Münsing verbindet die landschaftliche Schönheit am Ostufer des Starnberger Sees mit regionalen Spezialitäten frisch vom Erzeuger. So genussvoll ins frische Bauernbrot beißen, dass die süße Erdbeermarmelade heruntertropft. Oder doch lieber regionalen Käse mit geräuchertem Fisch und frischem Gemüse kombinieren? Egal, frisch vom Hof mit kurzen Transportwegen schmeckt es einfach am besten, vor allem wenn während des Genusses das Auge vom glitzernden Starnberger See bis zu den Alpen schweift.

Der fünftgrößte See Deutschlands ist wegen seiner imposanten Alpenkulisse ein beliebtes Bade- und Ausflugsziel. Also am besten Badesachen einpacken und Platz im Rucksack oder in den Packtaschen am Fahrrad lassen. So ist man gut gerüstet für die neue Hofladen-Tour von Münsing über Degerndorf weiter nach Holzhausen sowie Weidenkam und entlang der Seestraße über Ammerland zurück zum Ausgangspunkt. Dabei kann man nicht nur das Panorama des Sees zu bewundern, sondern auch zahlreiche stattliche Villen, die zum Teil noch aus dem 19. Jahrhundert stammen. Auf der rund 22 Kilometer langen Strecke gibt es einige Steigungen und ohne Pause dauert die Tour rund eineinhalb Stunden – damit es ein Vergnügen bleibt, empfiehlt sich ein E-Bike. Oder man macht einfach noch eine Pause und stärkt sich in einem der Hofläden, Cafés oder Fischereien, die am Wegesrand liegen.



Direktlink
zur Route



Von Hof zu Hof

Loth Hof Laden

Feine Naturkost und Hof-Direktverkauf aus kontrolliert biologischem Anbau. Hier wird Bio nicht nur verkauft, sondern auch gelebt, z. B. kann man verpackungsfrei einkaufen und der Hofladen wurde nach baubiologischen Gesichtspunkten errichtet.

Kernzlhof Bolzwang

Demeter-Landwirtschaft mit Selbstbedienungs-Hofladen, Sortiment rund ums Huhn – vom Ei bis zum fertigen Frikassee. Aus hofeigenem Getreide und Leinsamen werden leckere Flocken in Rohkostqualität und Müslis hergestellt.

Ludwehof in Degerndorf

Frische Produkte aus Bio-Heumilch direkt ab Hof.

Hofbäckerei Derleder Degerndorf

Im Hofladen gibt es ausgewählte Produkte aus der Region und selbst gebackenes Brot aus der eigenen Hofbäckerei – beispielsweise Bauernbrot aus dem Holzofen sowie reines Roggen- und Dinkelbrot.

Einmachküche

Schweizerhof Holzhausen, hier gibt es hausgemachte Marmeladen, Chutneys, Essige und Liköre in allen Variationen, aus frischem Obst aus dem eigenen und Nachbars Garten.

Schlossgärtnerei

Weidenkam, freitags Direktverkauf von bio- und Demeter-zertifiziertem Obst und Gemüse. Lässt sich gut mit einem Spaziergang durch die Gärtnerei und die schöne geschichtsträchtige Anlage von Schloss Weidenkam verbinden.

Verschiedene Fischereien an der Seestraße in Münsing

Mit Verkauf, Gasthäusern und Kiosken. Frischer geht es kaum.

Kurzurlaub auf zwei Rädern

Auch bei der Wolfratshauer Loisch-Isar-Radrundtour ist der Weg das Ziel. Die internationale Flößerstadt liegt am Zusammenfluss von Isar und Loisch und ist somit der ideale Ausgangspunkt für diese aussichtsreiche Mehrtagestour.

- 1. **Etappe:** Wolfratshausen–Murnau
Länge: 49 km, Aufstieg: ca. 400 Hm
- 2. **Etappe:** Murnau–Lermoos
Länge: 52 km, Aufstieg: ca. 300 Hm
- 3. **Etappe:** Lermoos–Mittenwald
Länge: 50 km, Aufstieg: ca. 850 Hm
- 4. **Etappe:** Mittenwald–Lenggries
Länge: 49 km, Aufstieg: ca. 310 Hm
- 5. **Etappe:** Lenggries–Wolfratshausen
Länge: 37 km, Aufstieg: ca. 120 Hm



WOLFRATSHAUSEN LOISACH-ISAR-RUNDTOUR

Sie führt Loisch-aufwärts über Murnau und Garmisch-Partenkirchen bis auf die Tiroler Seite der Zugspitze nach Lermoos. Nach einem Abstecher nach Biberwier zu den türkisgrün sprudelnden Loischquellen geht es über die Ehrwalder Alm durch das Wettersteingebirge nach Mittenwald. Der einzige größere Anstieg zur Alm hinauf lässt sich dabei bequem per Seilbahn mit Radtransport überwinden. Nach der landschaftlich spektakulären Umrundung der Zugspitze (2962 m) geht es vom Geigenbauort Mittenwald über den wie ein Fjord anmutenden Sylvensteinsee nach Lenggries und weiter über Bad Tölz zurück nach Wolfratshausen. Dabei folgt die Route fast immer der Isar flussabwärts.

Auf dem Weg liegen bäuerliche Landschaften, malerische Orte, imposante Bergwelten, wilde Fluss- und sanfte Seenlandschaften. Genug lohnende Ziele also, um öfter mal vom Rad zu steigen. Sei es für eine gemütliche Schifffahrt, einen Besuch in einem der zahlreichen Museen, einen Spaziergang

vorbei an Häusern mit Lüftmalereien oder eine Einkehr in bayerischen Wirtshäusern, Biergärten und Cafés. Auf gut befahrbaren Wegen und Straßen bewältigen Genussradler die Runde in fünf Tagesetappen. Wer es sportlicher mag, macht z.B. Abstecher zur urigen Wolfratshauer Hütte oder zu den Isarquellen im Karwendel.



Diese und weitere
Tourenvorschläge
gibt es hier



Kleine Abstecher
und Pausen in der
Natur machen die
Tour besonders
lohnenswert.



Tour-Infos

Die Standardroute ohne Abstecher sind 1800 Hm auf knapp 300 km, mit Abstechern 2763 Hm auf 289 km. Die Dauer ist abhängig vom individuellen Fitnesslevel.
Die Wege sind befestigt und eignen sich für normale Trekking- bzw. Tourenräder.

Wolfratshausen als Ausgangspunkt der Tour ist gut mit der S7 erreichbar. Die Etappenziele sind ans Bahnnetz angeschlossen und bieten Übernachtungsmöglichkeiten. Die Strecke verläuft, soweit möglich, auf autofreien Wegen.

ANZEIGE

AUSFLUGSTIPP

Flößerstadt Wolfratshausen

Wolfratshausen ist eine historische Flößerstadt und ein Ausflugsziel mit vielen Möglichkeiten.




MUSEUM WOLFRATSHAUSEN

Ein interaktives Stadtmodell, moderne Medienstationen inklusive Tastelementen und ein begehbare Floß laden im Museum Wolfratshausen auf eine Reise in die 1000-jährige Geschichte der Flößerstadt ein. Erfahrt mehr über die Flößerei und die Stadt an Loisch und Isar.

VON BANK ZU BANK IN WOLFRATSHAUSEN

Unsere Mein-Bankerl-Wege sind für Krimifans, Familien, Sportler und Genießer: Rätselt mit der Familie im Bergwald, geht es mit einem Spaziergang entlang der Loisch ganz entspannt an oder erkundet die Drehorte der Krimiserie „Hubert und/ohne Staller“.

Endlich Winter!

Wandern, Kultur, Wellness oder doch auf die Piste?

Sele)hnsuchtsorte

Ob Sylvensteinspeicher oder Kirchsee – wo sich im Sommer zahlreiche Badegäste tummeln, erlebt man im Winter mystische Oasen der Ruhe. Die perfekten Orte, um mit einer Thermoskanne heißem Tee und vielleicht einem guten Buch zur Ruhe zu kommen und den Geist aufzuladen. Besonders cool: Eisbaden bringt einen Adrenalinkick und stärkt das Immunsystem.

Zu Fuß entdecken

Mehr als 300 Kilometer präparierte Winterwanderwege bietet das Tölzer Land. Mit Blick auf die bayerischen Alpen und die kristallklare Voralpenluft in den Lungen folgen Wanderer ihnen zu den schönsten Plätzen der Region. Tipp: Der abwechslungsreiche Rundweg im Wolfratshausener Ortsteil Waldram verbindet Natur und Kultur. Er führt durch stille Wälder, entlang des Isar-Loisach-Kanals und über alte Bahntrassen. Neue Energie sammeln und zu sich selbst finden – der Klangpfad im Kloster Benediktbeuern und die Wanderwege durch das Loisach-Kochelsee-Moos sind perfekt für die kleine Auszeit.



Bei gemeinsamen Spaziergängen lassen sich die Dörfer und Städte am besten erkunden.

Kultur-Kick

Auch für den Geist hat die Region viel zu bieten: ob im Kloster Benediktbeuern oder bei zahlreichen Kultur- und Bildungsveranstaltungen auf Gut Nantesbuch bei Bad Heilbrunn. Interessante Einblicke in die regionale Geschichte bieten die Heimat- und Stadtmuseen in Bad Tölz, Lenggries, Geretsried oder Wolfratshausen. Kunstliebhaber finden im Franz Marc Museum in Kochel am See die Werke des berühmten Expressionisten. Kultur für Kinder gibt's im Tölzer Marionettentheater.



„Hocken im Schnee“ von Franz Marc, Mitgründer von Der Blaue Reiter.



„Gut schwitz!“

Highlight: die Aufgüsse in der Herzogstand-Sauna mit Blick auf den Kochelsee.

(Ab)tauchen

Fünf Saunen, ein Dampfbad und ein türkischer Hamam laden in der Kristall Therme trimini in Kochel am See zum Entspannen ein. Dazu gibt es 1300 Quadratmeter Wasserfläche, gemütliche Ruhe-zonen mit spektakulärem Blick auf den Kochelsee und die Berggipfel. Kids und Eltern freuen sich über das Panoramabecken mit Grandeur-Sulfatwasser, den Massagebrunnen und die 80 Meter lange Rutsche.

Abwechslungsreiche Wintererlebnisse im Tölzer Land: toelzer-land.de/wintererlebnis



ABWECHSLUNG:

Hütten-Hopping am Brauneck

Das Mekka für Einkehrschwünge: Mit mehr als 15 bewirtschafteten Almen bietet das Brauneck jede Menge Hüttengaudi. Nach ein paar Runden im Skigebiet erwarten Gäste unterschiedlichste Schmankerl in urigen Stuben. Auf den sonnigen Panoramaterrassen kann man zudem bei einem kühlen oder warmen Getränk den Ausblick auf die verschneite Berglandschaft genießen.

Tipp: Auf einigen Hütten kann man auch mitten im Skigebiet übernachten.

GEHEIMTIPP:

Skifahren wie früher

Entspanntes Skifahren ohne Wartezeiten und fernab vom Trubel. Der Herzogstand ist im Winter ein Geheimtipp. Hier finden Wintersportler Ruhe und Retro-Skifahren zu moderaten Preisen. Die rein mit Naturschnee präparierte Piste ist bei ausreichend Schnee bis ins Tal befahrbar. Zurück zur Gondel geht es dann mit dem kostenlosen Pendelbus.

Skibetrieb nur am Wochenende, in den Ferien auch täglich.

Tipp: Bei wenig Schnee eignet sich das Gebiet hervorragend zum Winterwandern!



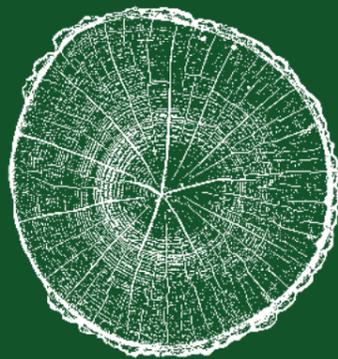
Im Video stellt Felix Neureuther das Skigebiet vor

Echt jetzt?

Für Neugierige & Gscheidhaferl –
Wissen aus dem Tölzer Land

320 Jahre alt

ist der älteste Baum im Tölzer Land. Die Buche steht in Bad Heilbrunn und trägt Holz, das allein zwei große Lastwagen füllen würde.



Der Tölzer Knabenchor

hat mehr als 150 internationale Konzert- und Opernauftritte pro Jahr und war bereits in der Carnegie Hall in New York.

19.456 Schritte

sind es vom Parkplatz am Walchensee bis zum Gipfel des Herzogstands. Das sind knapp 15 Kilometer.



Hirsch sei Dank hat ein Wilderer **1845** die **Jodquelle** bei Bad Tölz entdeckt. Das Tier hat seine Wunden in dem Wasser gebadet.

Der Sylvensteinspeicher fasst bis zu

124 Millionen Kubikmeter Wasser.

Er ist gleichzeitig Hochwasserschutz und Energieversorger.

Mit einer Fläche von **fast 129 km²** und **weniger als 900 Einwohnern** ist die **Jachenau** die **am dünnsten besiedelte Gemeinde Bayerns**.



Mit **2102 Metern** ist der Schafreuter der höchste Gipfel im Tölzer Land.

18 Meter lang, 20 Tonnen schwer

Früher transportierten die Flöße Waren, heute buntes Treiben, Blasmusik und Bier.



Carl Orff's weltberühmte

Carmina Burana

basieren auf Schriften aus dem Kloster Benediktbeuern. Übersetzt heißt es „Lieder aus Benediktbeuern“.

Alle **4–6 Wochen** tauscht die **Loisach** das Wasser des **Kochelsees** komplett aus.

Vor **200 Millionen Jahren** gab es zwar keine Kühe in der Jachenau, aber Fossilienjäger entdecken auf den Almen Muscheln, die wie Kuh-Fußabdrücke aussehen.



NATÜRLICH AUF TOUR

„Auf die Rücksichtnahme kommt es an“

Unter dem Motto **#NaturschutzbeginntmitDir** will das Tölzer Land die Freizeitbedürfnisse der Erholungsuchenden mit denen von Natur und Tierwelt in Einklang bringen.

Beim Skitourengehen und Schneeschuhwandern auf die heimische Tier- und Pflanzenwelt Rücksicht nehmen und Schutzgebiete respektieren: Wie das geht, erklärt Christiane Danner vom Deutschen Alpenverein, Sektion Tölz. Die DAV-Kampagne „Natürlich auf Tour: Skibergsteigen umweltfreundlich“ informiert über naturverträgliche Touren in der Region und in ganz Bayern.

Was sind die wichtigsten Regeln für einen naturverträglichen Bergsport?

„Das beginnt schon bei der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Darüber hinaus gelten immer folgende Regeln: auf den markierten Wegen bleiben, Schutzgebiete respektieren, keine Pflanzen ausreißen oder ausgraben, Müll wieder mitnehmen, Hunde anleinen und nicht in der Dämmerung oder nachts wandern.“

Welche Schutzgebiete gibt es und wie erkennt man sie?

„Es gibt Naturschutzgebiete als strengste Form, Landschafts- und Wildschutzgebiete, Wald-Wild-Schongebiete, Naturwaldreservate und Naturwälder. Sie alle dienen als Lebensraum für gefährdete Tier- und Pflanzenarten und damit dem Schutz des Naturhaushalts und der natürlichen Tierwelt in diesen

Gebieten. Rund ein Viertel der Gesamtfläche der Alpen sind Schutzgebiete. Sie sind vor Ort mit Schildern gekennzeichnet, aber auch in den Alpenvereinskarten, im Geoportal BayernAtlas und in der Touren-App alpenvereinaktiv.com ausgewiesen.“

Welche Regeln gelten speziell im Winter?

„Die beiden wichtigsten Regeln im Winter sind, tagsüber und auf markierten Wegen zu wandern. Wir müssen die räumlichen und zeitlichen Rückzugsgebiete der Wildtiere respektieren. Sonst riskieren wir, bedrohte Arten wie das Auerhuhn oder das Alpenschneehuhn aufzuscheuchen. Die Tiere müssen viel Energie für die Flucht aufwenden, was im Winter aufgrund der Nahrungsknappheit lebensbedrohlich ist und bei manchen Arten sogar zum Aussterben führen kann.“

Was ist Ihr persönlicher Winter-Tourentipp für das Tölzer Land?

„Die Tour auf das Seekarkreuz bei Lenggries (1601 m). Ein hervorragender Aussichtsberg im Isarwinkel mit Rundumblick vom Alpenhauptkamm über die Zugspitze, das Alpenvorland und München bis zum Großglockner. Sie eignet sich, in leicht abgewandelter Form, auch als Schneeschuhtour oder Winterwanderung und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.“



Wald-Wild-Schongebiete versus Wildschutzgebiete

Wald-Wild-Schongebiete sind freiwillige Schutzgebiete, die bei Schnee nicht betreten oder befahren werden sollen. Ziel ist es, das Winterwandern mit Ski, Schneeschuhen oder zu Fuß naturverträglich zu gestalten, damit Raufußhühner und andere sensible Wildtiere nicht gestört werden. In einigen Gegenden weisen Ranger der örtlichen Tourismusverbände auf diese Gebiete hin. In den Bayerischen Alpen gibt es 280 Wald-Wild-Schongebiete, in den letzten Jahren wurden im Oberland immer mehr davon ausgewiesen. Ein offizielles **Wildschutzgebiet** hingegen darf zu bestimmten Zeiten, meist im Winter und zur Brutzeit geschützter Arten, überhaupt nicht betreten werden. Bei Zuwiderhandlung drohen Bußgelder von bis zu 5000 Euro.



Gesundheits- urlaub mit Gütesiegel

Wer im Tölzer Land Urlaub macht, kann ganz einfach etwas für seine Gesundheit tun – sei es bewusst oder ganz nebenbei: wandern im Heilklima oder einfach entspannen in prädikatisierten Luftkur- und Erholungsorten mit Voralpenkulisse. Mit einer jahrhundertealten Tradition im Gesundheitstourismus hat das Tölzer Land viel Erfahrung, um Körper und Geist in Einklang zu bringen.

Das Tölzer Land ist für seine frische, saubere Luft und die wohlthuende Umgebung der Voralpen bekannt, die zur Erholung sowie Stärkung des Immunsystems beitragen. Das Thema Gesundheit begleitet die Orte schon mehrere Jahrzehnte: Benediktbeuern, die Jachenau und Münsing, genauer gesagt, das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Holzhausen am Starnberger See, feiern 2025 ihr 50. Jubiläum als Erholungsorte. Lenggries und Kochel am See tragen das Prädikat Luftkurort bereits ebenso lange. Gleichzeitig blickt Bad Heilbrunn auf 20 Jahre als Heilklimatischer Kurort zurück, das benachbarte Bad Tölz sogar schon auf mehr als 50 Jahre, es ist zudem seit 20 Jahren Moorheilbad. Trotz langer Tradition sucht man eine verstaubte Kurattitüde in der Region vergebens. Statt auf reaktive (Liege-)Kuren setzt man auf proaktive Präventionsangebote mit modernen Ansätzen.

GESUNDER DREIKLANG AUS BEWEGUNG, ERNÄHRUNG UND ENTSPANNUNG

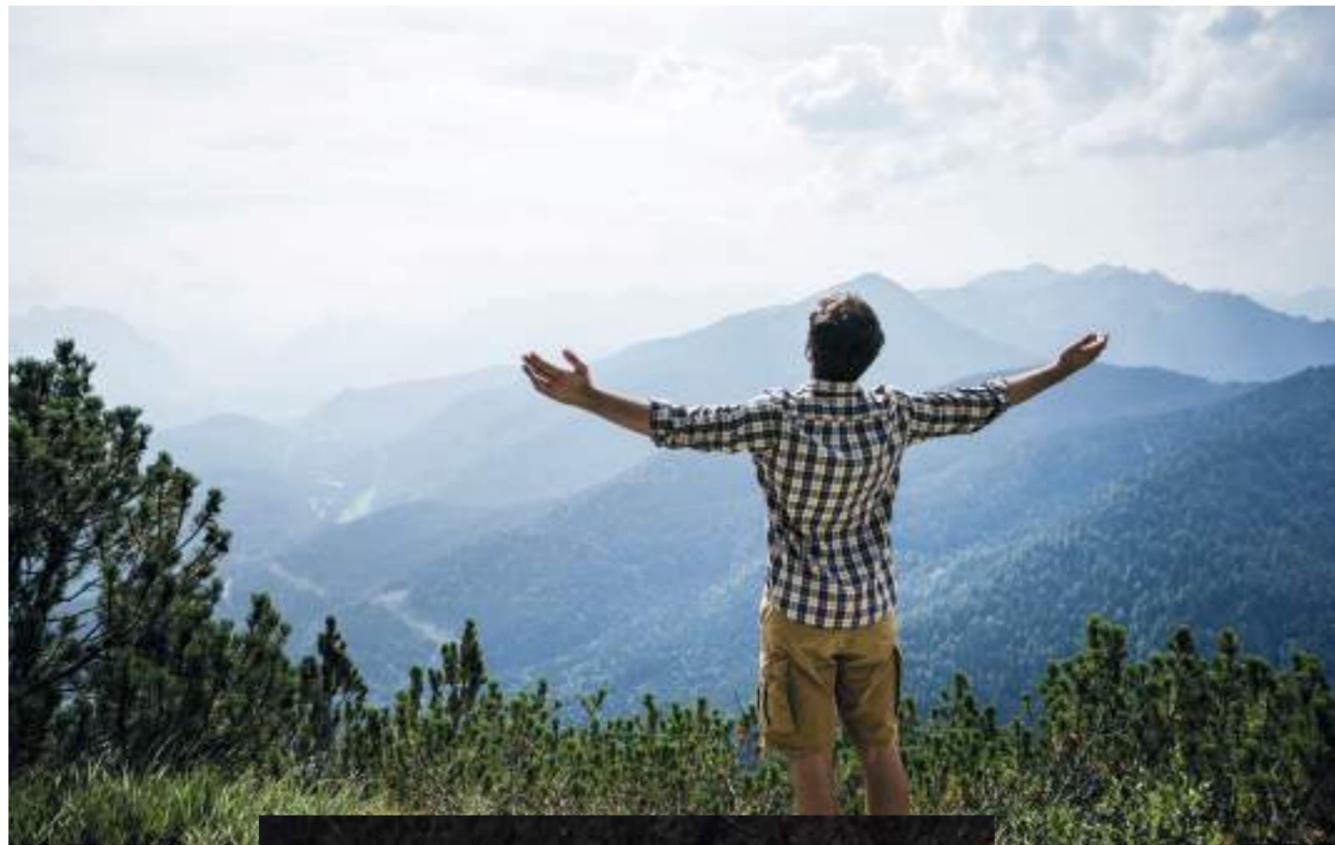
Natürliche Heilmittel wie Moor, Wasser und Reizklima sind essenzieller Bestandteil und werden zeitgemäß aufgegriffen. Zum Beispiel bei der geführten Naturerlebniswanderung mit Meditation rund um die vier Tölzer VitalOrte. Wer lieber auf eigene Faust

unterwegs ist, für den bietet der Heilklimapark im Tölzer Land ein 340 Kilometer langes Wegenetz mit abwechslungsreichen Touren: unter anderem auf die Tölzer Hausberge Blomberg (1248 m) und Zwiesel (1348 m), aufs Wackersberger Plateau (735 m) oder ohne Höhenmeter entlang der Isar.

Als Kräuter-Erlebnis-Region bietet das Tölzer Land ein vielfältiges Angebot in intakter Natur. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Spaziergang mit einer Kräuterpädagogin, die verrät, wie einfach schmackhafte Wildkräuter die heimische Küche bereichern können? Auch Naturkosmetik-Workshops, Detox-Seminare und Lama-Wanderungen können Gäste erleben. Genauso prall gefüllt ist das Jahresprogramm des „Tölzer Veg“, das seit mehr als zehn Jahren in Bad Tölz verschiedene Ernährungs-, Entspannungs- und Bewegungsangebote kombiniert und den Fokus auf einen veganen und vegetarischen Ernährungsstil setzt. Alles mit dem Ziel, den Teilnehmenden einen gesunden, achtsamen und bewussten Lebensstil näherzubringen. Das kann ein Kochkurs nach ayurvedischer Lehre sein, tibetisches Heilyoga oder Hormonfitness.



Mehr zum Gesundheits-
urlaub erfahren: [toelzer-land.de/
gesundheits-wellness](http://toelzer-land.de/gesundheits-wellness)



Ob Moorpackung oder ein Bad im Moorsee – noch heute wird das traditionelle Heilmittel in der Region für therapeutische Anwendungen genutzt. Zur Renaturierung wird das genutzte Moor anschließend im Anbaugelände der Natur zurückgegeben.

Eine niedrige Feinstaubbelastung und ein spezielles Reizklima durch lokale Auf- und Abwinde an den Bergen im Tölzer Land sind Grund für die „Champagnerluft“.



Angenehmes Klima, die Kräuterapotheke oder die ruhige Atmosphäre der Natur wirken sich direkt auf das Wohlbefinden aus. Das vielfältige Bewegungsangebot verbindet körperliche Fitness und seelisches Wohlbefinden auf natürliche Weise.

Gesundheits- region Tölzer Land

Bad Tölz
Seit 125 Jahren Kurbad Tölz, moderne Gesundheits-, Ernährungs- und Auszeitangebote. Partner von „Gesundes Bayern“.

Bad Heilbrunn
Gesundheitsstandort mit Reha-Angeboten (m&i-Fachklinik mit bundesweit einmaligem Behandlungsspektrum) und VitArea, dem Vital- und Stoffwechsellabor. Heilklimatischer Kurort. Kräuter-Erlebnis-Park mit Führungen und Workshops. Partner von „Gesundes Bayern“.

Kochel am See
Luftkurort an Kochel- und Walchensee, ausgedehntes Wanderwegenetz und Spazierwege im Loisach-Kochelsee-Moor. Große Kristall Therme am Ufer des Kochelsees.

Lenggries
Luftkurort, Berg- und Wintersportort im Heilklima, Wanderangebote. Für 2025 ist eine Gesundheitswoche geplant.

Jachenau
Erholungsort im Sonnental im Süden des Tölzer Landes, umrahmt von herrlicher Bergkulisse. Hier ist die Ruhe zu Hause.

Münsing
Erholungsort am Ostufer des Starnberger Sees, Erholungsgelände Ambach am Seeufer, Kraftortwanderungen.

Benediktbeuern
Erholungsort am Fuß der Benediktenwand. Ausgedehnte Spazier- und Wandermöglichkeiten, spirituelle Alltagspausen auf dem Gelände des ältesten Klosters Oberbayerns.

Treffpunkt VitalZentrum



Das VitalZentrum in Bad Tölz kombiniert traditionelle Heilmethoden mit modernen Ansätzen, um Besuchern und Einheimischen ein ganzheitliches Gesundheitsangebot zu machen.

1. ERNÄHRUNG

Die Kurse vermitteln fundiertes Wissen über gesunde Ernährung, meist basierend auf regionalen und saisonalen Produkten. In der modernen Lehrküche zeigen Profis in Kochkursen einfache und gesunde Gerichte und wie die Teilnehmer ihre Ernährung langfristig verbessern können.

2. BEWEGUNG

Von Yoga über Nordic Walking bis hin zu speziellen Präventionsangeboten – das VitalZentrum bietet Bewegungskurse, die sowohl zur Vorbeugung als auch zur Wiederherstellung der Gesundheit dienen können.

3. KNEIPPEN

Im idyllisch gelegenen KneippGarten im Kurpark dreht sich alles um die richtige Abkühlung. Storchenschritt, wohltuende Armbäder und der „Kneippsche Espresso“ sind auch im Waldschatten am Blomberg oder an der glasklaren Isar sehr beliebt.

4. ENTSPANNUNG

Mit Achtsamkeitstrainings, Meditation und anderen Entspannungstechniken lassen sich Körper und Geist in Einklang bringen und Stress abbauen.

Gut zu wissen

Die **Tölzer Aktivwochen** unter dem Motto „**Lust auf Erlebnis, Bewegung und Natur**“ werden von den Krankenkassen bezuschusst. Egal, ob man beim Training gerne an seine Grenzen geht oder einen sanften (Wieder-)Einstieg sucht: Das Angebot mit unterschiedlichen Trainingszielen ist für jeden geeignet.

Wer noch mehr für sein persönliches Wohlbefinden tun möchte, wählt eines der vielen maßgeschneiderten Urlaubsangebote.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums als Moorheilbad gibt es das ganze Jahr über vielfältige Angebote. Das Urlaubsangebot „**Tölz und Moor**“ beinhaltet zum Beispiel zwei entspannende Tage inklusive Lockerungsmassagen, Mooranwendungen und Kneipp-Programm. Das Beste: Es kann ebenfalls über ein Rezept von der Krankenkasse bezuschusst werden.

ANZEIGE

5. Bad Heilbrunner Kräuterzauber

Wir haben Grund zum Feiern: „**15 Jahre Kräuter-Erlebnis-Park in Bad Heilbrunn**“, „**15 Jahre Kräuter Erlebnis-Region Tölzer Land**“ und unseren „**5. Kräuterzauber**“.

In Zusammenarbeit mit dem Tölzer Land Tourismus laden wir am Samstag und Sonntag, den **28./29. Juni 2025, von 10 bis 18 Uhr** zur Großveranstaltung „**5. Bad Heilbrunner Kräuterzauber**“ in den Kräuter-Erlebnis-Park in Bad Heilbrunn ein. Ein Fest für alle Sinne, das Jung und Alt gleichermaßen begeistert und die Vielfalt der Kräuter, Kunst und Kulinarik feiert.

Die Besucher erwarten wieder ein großer Ausstellermarkt, ein buntes Rahmenprogramm rund um Kräuter, jede Menge kulinarische Schmankerl und Spezialitäten sowie tolle „Mitmach-Stationen“ für Kinder. Eines der vielen Highlights: Open-Air-Konzert am Samstagabend mit **Rock'n'Roll & Petticoats**.



ANZEIGE

Mit allen Sinnen genießen

Unsere Saunalandschaft hat einige Neuzugänge bekommen.

Mit dem Duft von Alpenkräuterwiesen lässt es sich in der Heusauna herrlich relaxen. Ebenso ein Erlebnis für alle Sinne ist die Aroma-Sauna, die mit Blütenessenzen für wohltuende Entspannung sorgt. Bei einem Saunabesuch wird die Durchblutung angeregt und die Muskulatur entspannt. Der ideale Ort für eine Flucht aus dem Alltag – Immunbooster inklusive. Tipp für Kurzentschlossene: Wer ganz spontan saunieren will, kann sich vor Ort Handtücher ausleihen.

Am Sportpark 1, Bad Tölz, www.schwimmbad-toelz.de



ANZEIGE

BAD HEILBRUNN

Entdecken Sie die einzigartige Gesundheits- und Heilpflanzenwelt

Bad Heilbrunner ist der Spezialist aus der Region für natürliche, wohltuende und wirksame Tees in höchster Qualität. Alle unsere Produkte haben wir auf Basis von lebendigem, traditionellem Heilpflanzenwissen und modernster Phytomedizin sorgfältig hergestellt. Dabei schöpfen wir aus einem wahren Naturschatz an Heilpflanzen, den wir bewusst schützen und erhalten wollen. Neben unserem klassischen Arzneiteesortiment haben wir das neue Sortiment der Bio-Arzneitees im Pyramidenbeutel im Portfolio.

Die hochwertigen Arznei- und Kräutertees schaffen besonders sanfte und natürliche Linderung und werden in unserer

hauseigenen Produktion am Standort Bad Heilbrunn produziert. Zu kaufen gibt es sie in gut sortierten Drogerie- und Verbrauchermärkten, aber dank unserer Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Umwelt und Kultur im Kloster Benediktbeuern auch im dazugehörigen Kräutercafé. Wir freuen uns sehr, dass Bad Heilbrunner seit Langem auch den Kräuter- und Meditationsgarten in

Benediktbeuern unterstützt und Einheimischen wie Gästen so ein besonderes Erlebnis der Kräuterwelt ermöglicht. www.bad-heilbrunner.de



Bad Heilbrunner

ANZEIGE

Erinnerungsort BADEHAUS

Krieg und Frieden, Zerstörung und Neuanfang – Waldram, ehemals Föhrenwald, erzählt von all dem: ab 1940 NS-Siedlung, ab 1945 Rettungsort für Überlebende des KZ-Todesmarsches und als Fluchtpunkt für jüdische Displaced Persons, ab 1956 Heimstätte für katholische Heimatvertriebene. Der Erinnerungsort BADEHAUS zeigt mit multimedialen Ausstellungen und Veranstaltungen die bewegte Migrationsgeschichte der Siedlung. **Öffnungszeiten: Fr 9–17 Uhr, Sa & So 13–17 Uhr; Kolpingplatz 1, 82515 Wolfratshausen; www.erinnerungsort-badehaus.de**



Entdecke-Dich-Momente

Wer kennt es nicht: das ewige Hamsterrad zwischen Beruf, Alltag, Freizeit und Familie. Eine bewusste Auszeit in der Natur hilft, wieder zu sich selbst zu finden. Zwischen Kochelsee und Walchensee geben die Entdecke-Dich-Momente Denkanstöße für neue Perspektiven.

REFLEKTIEREN

Zeit für sich selbst ist Luxus. Genau darum geht es bei den besonderen Momenten im Zwei-Seen-Land. An zwölf Stationen, die sich zu jeder Jahreszeit im eigenen Tempo nach Lust und Laune erkunden lassen, sollen kleine Aufgaben helfen, die eigene Lebenssituation zu reflektieren. Ziel ist es, nicht nur vor Ort zu entspannen, sondern auch eine positive Grundstimmung, gestärkte Resilienz oder mehr Achtsamkeit für sich mit nach Hause zu nehmen.

NATUR UND INSPIRATION

Wie wäre es mit einer bewusst langsamen Wanderung auf die Staffalalm oder an den Kochelsee, um zu entschleunigen und die Umgebung aktiv wahrzunehmen? Einfach ein stilles Zwiegespräch mit der Natur führen: Wie riecht der Wald, welche Vögel sind gerade am Himmel zu sehen, wie bewegt sich das Wasser heute? Oder neue Perspektiven

einnehmen am Aussichtshügel Kohlleitte und beim Wandern in der Walchenseeschlucht. Um die eigene kreative Ader zu erforschen, lohnt sich zudem ein Besuch im Franz Marc Museum. Der Blaue Reiter fing immer wieder den Zauber der hiesigen Landschaft ein. Im Freilichtmuseum Glentleiten dagegen wird die Einfachheit des bäuerlichen Lebens vergangener Zeiten sichtbar und regt dazu an, über das Wesentliche im eigenen Alltag nachzudenken. Was braucht es wirklich zum Glücklichsein?

UNTERSTÜTZUNG

Die Auszeiten im Zwei-Seen-Land werden durch ein Booklet unterstützt, das Platz für Notizen, Infos und Anleitungen bietet. Zudem gibt es den „Sound of Kochel-/Walchensee“, eine entspannende Musik, die eigens von Louis Edlinger komponiert wurde und kostenlos bei Streamingdiensten verfügbar ist.

Momente zum Innehalten: Der Walchensee ist mit 190 m einer der tiefsten Alpenseen Deutschlands.



Hier geht's zum Sound of Kochel-/Walchensee

KÄSE, SCHNAPS UND GANZ VIEL PANORAMA

Geführte Wanderungen rund um Lenggries



wegs, aber immer noch auf einem blauen Wanderweg. Zu Kaffee, Kuchen und Brotzeit bimmeln idyllisch die Kuhglocken, während als Kulisse die mächtige Probstwand grüßt. Platz im Rucksack lassen sollten Gäste für die neue „Lasselnrunde mit Schnapsverkostung“. Es geht über sonnige Wiesen, vorbei an den denkmalgeschützten Lasseln-Höfen und dem Naturdenkmal „Große Tann“, einem beeindruckenden, ca.



Was macht eigentlich eine Sennerin? Und wie schmeckt Käse von der Alm? Das erfahren Urlaubende bei der geführten Wanderung zur Feichtenalm, die zu den sieben Hütten der Rossteinalmen (1481 m) gehört. Die 500 Höhenmeter führen über einen einfachen Wanderweg, oben werden zur Käseauswahl Panoramablicke auf Karwendel- und Wettersteingebirge, Zugspitze und Benediktenwand serviert. Ein bisschen länger ist man zur Seiboldalm im hinteren Längental unter-

400 Jahre alten Baum. Zum Abschluss gibt es am Tradlerhof eine kleine Schnapsverkostung. Die Edelbrände und Liköre der Obstbrennerei Georg Schöffmann tragen das Herkunftssiegel „Ein Produkt aus Lenggries“ und eignen sich gut als Mitbringsel. Alle Wanderungen werden bis Mitte September angeboten. Weitere Infos und Anmeldung unter www.lenggries.de bzw. in der Tourist Information vor Ort.



ANZEIGE

uniper

Der besondere Ausflugsstipp:

Das Industriedenkmal Walchenseekraftwerk

CO₂-frei, effizient und sicher: Strom aus Wasserkraft. Erleben Sie Wasserkraft pur im Info-Zentrum Walchenseekraftwerk in Kochel am See! Oskar von Miller hat hier Anfang des vorherigen Jahrhunderts seine Vision, Bayern zu elektrifizieren, mit dem 1924 in Betrieb genommenen Walchenseekraftwerk tatkräftig umgesetzt. In unserem modernen Info-Zentrum und von der Besucherbühne in der Maschinenhalle erleben Sie die spannende Stromerzeugung aus Wasserkraft hautnah. Info-Tafeln und interaktive Modelle runden das Angebot ab. Kostenlos und frei zugänglich von April - November. Montags geschlossen.

Info-Zentrum Walchenseekraftwerk
Altjoch 21, 82431 Kochel am See

www.uniper.energy/de/walchenseekraftwerk



Zwischen Himmel und Heimat

Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens bietet das Tölzer Land viele besondere Orte. Sie fördern Achtsamkeit im Alltag und schärfen das Verständnis für sich selbst, für andere und für die Umwelt. Einige davon gehören zu den Sinnstifterorten des Erzbistums München und Freising.



BENEDIKTBEUERN

Benediktusweg

Wo Stille spricht und die Natur lehrt.

Zeitlose Weisheit und besinnliche Ruhe. Seit über 1000 Jahren zieht das Kloster Benediktbeuern Menschen an, die auf der Suche nach Sinn, Einkehr und Eingebung sind. Das Kloster sowie das Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) bieten innovative Bildungsangebote, außergewöhnliche Naturaktivitäten und spirituelle Erlebnisse zum Innehalten. Die historischen Mauern sprühen vor Geschichte und laden zum Entdecken jahrhundertalter Weisheiten ein. Inmitten des Loisach-Kochelsee-Moors schlängelt sich der Benediktusweg als meditativer Rundweg um das Kloster Benediktbeuern. An zwölf Stationen vermitteln Tafeln die Lehren des heiligen Benedikt. Schon damals hat der Ordensgründer aktuelle Themen wie Achtsamkeit, Stille und den bewussten Umgang mit der Natur in den Mittelpunkt gestellt. QR-Codes an den Stationen vertiefen das Erlebnis und die Texte sind als Audiodatei zum Anhören verfügbar.



WOLFRATSHAUSEN

Erinnerungsort BADEHAUS

Zeitreise als Kompass für die Gegenwart.

Das multimediale Museum BADEHAUS öffnet ein wichtiges Zeitfenster von der NS-Zeit über die Zeit der Displaced Persons und der Heimatvertriebenen bis in die Gegenwart. Als kreativer Begegnungsort zieht es viele Menschen an und engagiert sich interaktiv gegen Antisemitismus, Rassismus und rechts-extreme Ideologien mit Lesungen, Konzerten und Ausstellungseröffnungen. Originalexponate und Zeitzeugenberichte inspirieren und motivieren. 2024 erhielt der Erinnerungsort BADEHAUS den 1. Platz des Bürgerpreises des Bayerischen Landtags.



Die Sinnstifterorte im Überblick

Sinnstifterorte

Die Sinnstifterorte des Erzbistums München und Freising verbinden Geschichte, Natur und Begegnung zu einem besonderen Erlebnis. Ob auf Pilgerwegen, an Kraftorten oder im Kloster, sie inspirieren und laden zum Nachdenken ein.



BAD TÖLZ

VitalOrte

Inseln der Ruhe im Herzen der Stadt.

Kalvarienberg, Isarsteg, Rosengarten und Gabriel-von-Seidl-Kurpark – Bad Tölz ist voller Oasen der Ruhe, die Momente der Besinnung schenken. Die Tölzer VitalOrte befinden sich alle im Stadtzentrum, sind bequem zu Fuß erreichbar und können als Rundweg oder einzeln besucht werden. Jeder Ort hat ein eigenes Thema, das sich auf Tafeln mit impulsgebenden Texten und themenspezifischen Anleitungen zur Meditation wiederfindet. Per QR-Code sind diese auch als Audiodatei abrufbar. Tipp: Geführte Naturerlebniswanderungen rund um die VitalOrte sind der perfekte Ausklang eines langen Tages. Dabei vermitteln erfahrene Guides Atemübungen und leiten zu Gehmeditationen an, für weniger Stress im Alltag.

JACHENAU

Der Letzte seiner Art

René Birkner malt riesengroße und einzigartige Kinoplakate. Leider stirbt seine Kunst in der digitalen Welt aus. Grund genug, den letzten Plakatmaler Deutschlands in seinem Atelier in der Jachenau zu besuchen.



OBEN: Ein Mann, 1000 Plakate. René Birkner, 69, in seinem Atelier in der Jachenau.

UNTEN: Zwei Filmhäuser in München werben noch mit Birkners Plakaten, die City-Atelier-Kinos und das Filmtheater Sendlinger Tor. Letzteres ist leider seit Januar 2025 geschlossen.

Herr Birkner, Sie malen seit über 30 Jahren Filmplakate. Betrachten Sie Ihre Arbeit als Kunst oder als Handwerk?

Kunsth Handwerk wäre wahrscheinlich die beste Bezeichnung. Es handelt sich ja um Auftragsarbeit, bei der ich die Wünsche der Kunden erfülle. Für mich ist und war das Malen von Filmplakaten immer mein Brotberuf.

Erfüllt es Sie trotzdem mit Stolz, wenn Sie Ihre überdimensionierten Werke beispielsweise am Filmtheater Sendlinger Tor in München sehen?

Stolz wäre zu viel gesagt, aber es erfüllt mich mit Freude. Vor allem, wenn ich ein Porträt gut hinbekommen habe und es seine Wirkung entfaltet.

Wie lange arbeiten Sie an einem Plakat?

Früher musste ich oft vier Plakate in zwei oder drei Tagen malen. Heute bekomme ich glücklicherweise mehr Zeit. Aber so nach vier Tagen muss das Ergebnis stehen.

Sie sind der Letzte einer aussterbenden Zunft. Was glauben Sie, warum lassen Kinos überhaupt noch Plakate malen?

Die Kinobetreiber erzählen, dass sie ständig von Kunden auf die Plakate angesprochen werden. Sie scheinen etwas auszustrahlen, was den Menschen

gefällt. Ich glaube, es steckt eine gewisse Sehnsucht nach der Vergangenheit dahinter.

Nehmen wir an, das Tölzer Land würde Sie mit einem Plakat beauftragen. Was wäre Ihr Motiv?

Der Walchensee mit Bergpanorama.

Ihr persönlicher Heimattipp?

Eine Wanderung auf den Rabenkopf bis hoch zur Staffelmalm. Eine unprätentiöse Almhütte, in der es allerdings ein originales Wandgemälde von Franz Marc zu bewundern gibt.

Arbeiten im Urlaub

„Ich habe mich während meiner Workation sehr wohlfühlt:

gute Ausstattung, professionell geführt, nette Coworker, nicht zu groß. Zentrale Lage in Tölz. Es gibt Parkplätze.

Bäcker, Metzger, Supermarkt sind um die Ecke.“

„Weil man hier inspiriert, kreativ oder ganz einfach in Ruhe, produktiv und aufs Wesentliche konzentriert arbeiten kann.

Eine perfekte Infrastruktur, inklusive Video- und Meetingraum, sympathische CoworkerInnen ... und 'nen feinen Kaffee gibt's dazu!“ www.coworking-badtoelz.de



ANZEIGE

Franz Marc Museum Kunst und Natur im Dialog

Der moderne Museumsbau liegt in traumhafter Lage oberhalb des Kochelsees. Hier lassen sich die Werke von Franz Marc, des Blauen Reiters und der Brücke in der Landschaft erleben, die Marc und seine expressionistischen Künstlerfreundinnen und -freunde Anfang des 20. Jahrhunderts inspirierte. Der Aussichtsraum im zweiten Obergeschoß bietet einen spektakulären Ausblick auf See und Berge. Der Museumspark mit Skulpturen bedeutender zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler lädt zum Flanieren zwischen Natur und Kunst ein. Kochel am See, www.franz-marc-museum.de



ANZEIGE

Stiftung
Kunst
und Natur



Nantesbuch

Ein Ort, an dem
Natur und Kultur
zusammenkommen.

Lesungen
Workshops
Thementage
Führungen
Konzerte
Gespräche
Filme und
Einblicke in Regionales Brauchtum

nantesbuch.de

Klingende Heimat

Meisterliche Handwerkskunst und Musikalität: Instrumentenbau im Tölzer Land.

Wer das Tölzer Land bereist, entdeckt nicht nur malerische Landschaften, sondern auch eine tiefe Musikkultur, die sich im Instrumentenbau widerspiegelt. Hier verbindet sich Tradition mit Moderne. Stellvertretend dafür stehen zwei Persönlichkeiten: Gerhard Meinl, ein Blasinstrumentenbauer in siebter Generation, und Lena Kirschenhofer, die 2023 als beste Zupfinstrumentenmacherin Deutschlands ausgezeichnet wurde.

GERHARD MEINL: EIN LEBEN FÜR DIE BLASMUSIK

„Eigentlich wollte ich Anwalt werden“, sagt Gerhard Meinl, der nach seinem Jura-Studium doch in das Familienunternehmen einstieg und eine Lehre zum Metallblasinstrumentenmacher absolvierte. Wenzel Meinl, 1810 im Sudetenland gegründet, erlebte Höhen und Tiefen, von der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Neueröffnung in einem Bunker in Geretsried 1949. Heute ist Wenzel Meinl im Rahmen der internationalen Buffet Crampon Gruppe einer der weltweit führenden Hersteller von Blasinstrumenten, spezialisiert auf Tuben, Flügelhörner und Tenorhörner. „Wir wurden der größte Blechblasinstrumentenhersteller Europas“, berichtet Meinl nicht ohne Stolz.

Besonders stolz ist Meinl auf die Verbundenheit mit der Region: „Hier in Geretsried werden unsere High-End-Instrumente gefertigt, die später in Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, in New York oder an der Pariser Oper gespielt werden.“

Neben seiner Tätigkeit als Instrumentenbauer ist Gerhard Meinl in der Kommunalpolitik engagiert und seit 2002 stellvertretender Bürgermeister von Geretsried. Für den 67-Jährigen sind das Tölzer Land und sein Klang untrennbar miteinander verbunden: „Die Blasmusik hier im Oberland, die Blaskapellen von Lenggries bis Bad Tölz – das ist Musik, die aus der Region kommt und für die Region steht.“

LENA KIRSCHENHOFER: DEUTSCHLANDS BESTE ZUPFINSTRUMENTENMACHERIN

Lena Kirschenhofer (22) repräsentiert eine weitere faszinierende Facette des Instrumentenbaus. 2023 wurde sie als bundesweit beste Zupfinstrumenten-

macherin ausgezeichnet. „Ich habe mit sechs Jahren angefangen, Gitarre zu spielen, aber es war das Handwerk, das mich faszinierte“, blickt Lena zurück. Ihre Leidenschaft entdeckte sie beim Girls' Day, einem Aktionstag, an dem sie einen Tag in der Werkstatt des Gitarrenbauers Johannes „Joe“ Striebel in Wolfratshausen verbrachte. „Da wusste ich: Das ist es, das will ich tun!“

Nach ihrem Abitur begann sie bei Joe Striebel ihre Ausbildung und vertiefte sich in die Kunst, Gitarren, Mandolinen und Ukulelen von Hand zu fertigen. „Mich fasziniert die präzise Arbeit – jedes kleine Detail muss stimmen, damit der Klang am Ende perfekt ist“, erklärt sie. Bei ihrem aktuellen Arbeitgeber Munich Guitar Company in München kümmert sie sich hauptsächlich um Reparaturen, doch ihr Herz schlägt für den Neubau von Instrumenten. „Es macht einfach Spaß, ein Instrument von Grund auf zu erschaffen – das Holz auszusuchen, die Form zu gestalten und dann Stück für Stück zu sehen, wie es entsteht.“ Lenas Traum? „Mich selbstständig machen und eines Tages zu Hause im Tölzer Land eine eigene Werkstatt aufmachen“, sagt sie.

EINE REGION VOLLER KLANG UND VIELFALT

Die Musikinstrumentenherstellung hat im Tölzer Land eine lange Tradition. Neben großen Namen wie Wenzel Meinl gibt es viele weitere renommierte Instrumentenbauer in der Region. So kommen aus Geretsried von Ewald Meinl historische Barockinstrumente, auch hochwertige Klarinetten aus dem Musikhaus Dörfler, Blasinstrumente fertigt Hans Krinner in Gaißach. In Lenggries baut die Geigenbaumeisterin Katharina Neumüller im Isarwinkel Bratschen und Violinen und ihr Mann Hubert Neumüller Gitarren. In Benediktbeuern fertigt Stefan Meigel akustische und elektronische Gitarren, Franz Putz ist ein geschätzter E-Gitarren- und E-Bass-Bauer aus Dietramszell und in Sachsenkam stellt Robert Worischek individuelle Blasinstrumente her. Jeder dieser Handwerker trägt mit seiner eigenen Handschrift zum Klang des Tölzer Landes bei.

Besonders stolz ist die Region außer auf ihre Instrumentenbauer auch auf ihre Blasmusiktradition. „Die Blaskapellen in Bad Tölz, Münsing oder Lenggries gehören zu den besten in Bayern“, betont Meinl.



Ein Leben für die Musik:
Lena Kirschenhofer ist Deutschlands
beste Zupfinstrumentenmacherin
2023, Gerhard Meinl einer der
renommiertesten Blasinstrumenten-
bauer der Welt.

MUSIK IN DER REGION: LIEBLINGSPLÄTZE

Für Gerhard Meinl und Lena Kirschenhofer ist das Tölzer Land nicht nur Heimat, sondern auch Quelle der Inspiration. Während Meinls Lieblingsplätze eher kulinarischer Natur sind („Das Italy da Umile

in Geretsried ist einfach unschlagbar“), zieht es Lena Kirschenhofer in die Natur: „Es gibt so viele ruhige Ecken, an denen man Energie tanken kann.“ Auch die Loisach in Wolfratshausen hat für sie eine besondere Bedeutung: „Während meiner Lehre habe ich oft meine Mittagspause am Fluss verbracht. Das hat mir immer Kraft gegeben.“

Vor Ort: Bad Tölz

*Überraschend, lebendig, anders.
Neue Perspektiven auf die Städte
und Dörfer im Tölzer Land.*

Vom Kalvarienberg schweift der Blick über die Altstadt mit ihren historischen Lüftmalerei-Fassaden weit ins Isartal und die Bergkulissen. Nur 50 Kilometer südlich von München, eingebettet in die bayerischen Voralpen, liegt die Kreisstadt Bad Tölz. Bereits im Mittelalter spielte der Ort als Handelszentrum eine zentrale Rolle: Ab dem 15. Jahrhundert bestimmten die Flößer, die Kistler mit ihren „Tölzer Kästen“, Truhen und Himmelbetten sowie die Bierbrauer das Tölzer Gewerbe. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts gewann der Kurbetrieb zunehmend an Bedeutung. Heute steht Bad Tölz für ein harmonisches Zusammenspiel von Tradition und Weltoffenheit. Gäste erwartet ein vielfältiges Angebot an kulturellen Höhepunkten, unterschiedlichsten Naturerlebnissen und Freizeitaktivitäten sowie zahlreichen Veranstaltungen.



2025 wäre Thomas Mann 150 Jahre alt geworden.



Themenwege zu Fuß entdecken

Für Literaturliebhaber und Kulturinteressierte: Wer wie Literaturnobelpreisträger Thomas Mann Inspiration sucht, wandelt auf dessen Spuren durch Bad Tölz. Der gleichnamige Themenweg führt zu Landschaften und Orten, die Thomas Mann in seinen Werken verewigte. Führungen bieten vertiefende Einblicke in Manns Leben und Werk sowie in die Bezüge seines literarischen Schaffens zur Region. Als Highlight findet im Juni auch wieder das Thomas Mann Festival mit einem vielfältigen Programm aus Lesungen, Führungen, Musik und Vorträgen statt.

Für Hobbygeologen und Naturbegeisterte: Auf dem Geokulturpfad verbinden sich Natur, Geologie und Kultur zu einem einzigartigen Wandererlebnis. Zwölf Schautafeln erläutern die geologischen Formationen und Prozesse, die die Landschaft rund um Bad Tölz geprägt haben: von den Überresten eiszeitlicher Gletscher über mächtige Schotterebenen bis hin zu malerischen Felsformationen. Insgesamt 30 Kilometer lang ist der Weg vom Kirchsee bis nach Wackersberg. Die Stationen können einzeln erkundet werden.



Die prächtigen Bürger- und ehemaligen Kaufmannshäuser mit ihren kunstvoll verzierten Fassaden verleihen der Marktstraße eine besondere Atmosphäre.

Märkte im Laufe der Jahreszeiten

Wöchentlich locken verschiedene Märkte mit regionalen Spezialitäten: Jeden Mittwoch 8 bis 13 Uhr verwandelt sich die Marktstraße in einen lebendigen Wochenmarkt und am Freitagvormittag findet am Jungmayrplatz im Gries der Bauernmarkt statt. Die Stände locken mit regionalem Obst und Gemüse, Bergkäse, Speck, Bauernbrot und vielen anderen Leckereien. Über das Jahr verteilt, bieten weitere Märkte wie der Ostermarkt, der Kreativmarkt sowie der Herbst- und der Christkindlmarkt besondere Geschenke und Dekoartikel. Highlights sind in Bad Tölz außerdem die Rosentage im Frühsommer und der Herbstzauber im Oktober.



Mehr Orte im
Tölzer Land: [toelzer-land.de/
unsere-orte](http://toelzer-land.de/unsere-orte)

Abkühlung im Naturfreibad Eichmühle

Erfrischen und abtauchen: Nach einer Wanderung oder Radeltour und an heißen Tagen lädt das Naturfreibad Eichmühle dazu ein, den Tag mit einem Bad abzurunden. Das klare Wasser aus einer natürlichen Quelle bietet ein unvergleichliches Badeerlebnis, das Körper und Geist belebt. Kinder finden hier den idealen Ort zum Spielen und Toben im Sommer. Am kleinen Kiosk gibt es außerdem die obligatorischen Schwimmbad-Pommes.



Abkühlung gefällig? Am Ortsrand von Bad Tölz befindet sich eine kleine Oase für heiße Sommertage.



Das Stadtmuseum

In der „Schatzkammer des Isarwinkels“, wie die Tölzer ihr Stadtmuseum nennen, verbirgt sich eine Sammlung historischer Artefakte, kurioser Alltagsgegenstände und heimischer Kunstwerke. Die Vergangenheit verschmilzt hier mit der Gegenwart und die Geschichte der Region wird lebendig – unerwartete Entdeckungen inklusive.

SPANNEND, BAYERISCH, EINFACH MEHR ERLEBNIS

Entdecken Sie Geretsried!

Geretsried ist umgeben von drei wertvollen und abwechslungsreichen Naturschutzgebieten: Isar, Loisach und Babenstubener Moore bilden einen wunderschönen natürlichen Dreiklang. Entdecken Sie die charmanten Ecken dieser lebendigen Stadt, die reich an Geschichte und Freizeitmöglichkeiten ist!

BEWEGUNG UND NATUR PUR:

Ob **Bewegungsparcours** im Stadtwald, gut ausgebaute **Radwege**, weitläufige **Nordic-Walking-Strecken**, abwechslungsreiche **Langlaufloipen** oder Indoor im **Hallenbad** oder **Eisstadion**. Tipp: Entdecken Sie unsere **neue Fahrradtour mit Audioguide**, die im Stadtzentrum startet und Sie zu versteckten Schönheiten in Geretsried führt. Hier trifft Natur auf Stadt – direkt am Stadtrand erhalten Sie spannende Einblicke in die eindrucksvolle Natur der Isar!

NEUE MITTE – EINKAUF ERLEBEN:

Besonders im Zentrum „Neue Mitte“ am Karl-Lederer-Platz finden Besucher in Geretsried ein reichhaltiges Angebot an **Einkaufsmöglichkeiten – vom Büchergeschäft übers Bekleidungsgeschäft bis zum Kaufhaus ist alles dabei. Restaurants und Cafés** laden hier zum Verweilen ein.



Badespaß in Lenggries

Unser Tipp:

Inhaber der Gästekarte PLUS haben täglich einen freien Eintritt in das Familienbad Isarwelle oder das Naturfreibad Lenggries.



FAMILIENBAD ISARWELLE

Erholende Stunden für Groß und Klein verspricht das ganzjährig geöffnete Familienbad Isarwelle. Eine großzügige Schwimmhalle, ein Whirlpool mit Massageliegen, Luftperlliegen im Erlebnisbecken und eine Liegewiese mit Panorama-Aussicht auf die Lenggrieser Bergwelt – das ist Urlaubsgenuss!

Besonders im Winter ist der Wildwasserstrudel im Außenbereich ein Vergnügen. Eine Stärkung gibt es im Kiosk.

An der Mittelschule • Goethestr. 22b • 83661 Lenggries
Tel.: 08042 50 95 96 • isarwelle@lenggries.de • www.lenggries.de



NATURFREIBAD LENGGRIES

Das Naturfreibad (Mai bis September) ist etwas Besonderes: Ganz ohne Chemie wird das Wasser in der Regenerationszone von Wasserpflanzen gereinigt. Außerdem gibt es pfliffige Attraktionen: Rutschen, einen Kletterberg, ein Trampolin und natürlich eine schöne, sonnige Liegewiese. Im Kinderbereich gibt es einen Wasserlauf zum Spielen und ein Planschbecken für die Kleinsten. Der Kiosk sorgt für das leibliche Wohl.

Großherzogin-Maria-Anna-Weg 17 • 83661 Lenggries
Tel.: 08042 50 96 20 • naturfreibad@lenggries.de • www.lenggries.de

Grüß Gott zur MVV-Klostertour!

Die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Starnberg, Fürstenfeldbruck und der MVV laden Sie herzlich ein, einige der schönsten oberbayerischen Klöster zu erkunden.

Sie müssen nicht unbedingt tiefgläubig sein, um sich auf unsere Klostertour zu begeben. Jeder, der Achtsamkeit und **Entschleunigung im Alltag** sucht, ist hier richtig. Schlendern Sie durch die majestätischen Klosteranlagen, umgeben von jahrhundertalter Architektur und beeindruckender Natur. Lassen Sie die Ruhe auf sich wirken. Erhalten Sie spannende Einblicke in die Geschichte und erleben Sie Kultur, Kunst, Kulinarik sowie bayerische Braukunst – allein oder gemeinsam mit Freunden und der Familie. **Öffentlich hin, nachhaltig unterwegs.** Weil es um Achtsamkeit geht, freuen wir uns darauf, dass Sie **der Umwelt zuliebe mit den öffentlichen Verkehrsmitteln** anreisen. Darum sagen wir schon jetzt Danke, dass Sie den MVV nutzen.



Bier und Besinnung am Kloster Andechs.

Bequem und einfach ans Ziel:

Mit den MVV-Tageskarten

- beliebig viele Fahrten am Geltungstag und am Folgetag bis 6 Uhr
- für eine Person: Single-Tageskarte
- für bis zu 5 Personen: MVV-Gruppentageskarte

Mit der MVV-App

- Fahrplanauskunft – Verbindung von Tür zu Tür finden
- automatisches Ticketing durch Start- und Zieleingabe
- alle Netzpläne von ExpressBussen bis barrierefreie Bahnhöfe
- Echtzeitinfo zu Fahrplanabweichungen
- mehr Infos auf: mvv-muenchen.de/app



Geschichte erleben im Kloster Fürstenfeld.



Auszeit und Ambiente im Kloster Benediktbeuern.



Was 2025 los ist



Alle zehn Jahre macht sich die MUAFAZ auf den Weg nach Bad Tölz.

Noch mehr Fasching

4. MÄRZ

125 Jahre Maschkerazug Benediktbeuern

Fußgruppen und Wagen nehmen ab 13.33 Uhr vor allem regionale Themen aufs Korn. Auf dem Dorfplatz werden beim traditionellen Haberfeldtreiben die Missgeschicke der Bürger verlesen.

4. MÄRZ

Fasching im Skigebiet Brauneck

Große und kleine Narren feiern am Faschingsdienstag auf den Pisten und in den Skihütten.

2. März

REICHERSBEUERN / BAD TÖLZ

Faschingszug

2025 ist es wieder so weit: Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zieht die MUAFAZ (die Mutter aller Faschingszüge) traditionell von Reichersbeuern über Greiling nach Bad Tölz, um Stadt und Rathaus einzunehmen. Um in die Tölzer Marktstraße zu gelangen, müssen Fußgruppen und Faschingswagen das niedrige Stadttor passieren. Da ist Einfallsreichtum gefragt.

4. - 20. Juli

WOLFRATSHAUSEN

Fluss Festival

Eine schwimmende Bühne und das markante Opera Tent werden beim Fluss Festival an der Alten Floßlände zur Kulisse für Konzerte, Shows, Theater, Kabarett und vieles mehr.

7. - 28. September

SCHLEHDORF

Orgelherbst

Renommierete Organisten zeigen an vier Sonntagen ihr Können an der historischen Franz Thoma Orgel der Pfarrkirche St. Tertulin.



19. - 23. Februar

LENGGRIES

Skibob-WM

Die Skibob-Elite kämpft auf der Weltcupstrecke um Weltmeistertitel: Es geht spektakulär zu, wenn die Fahrer auf ihren Skibobs, die aussehen wie umgebaute Fahrräder mit Skiern statt Reifen, den Berg runterbrettern – ohne Bremse. Beim Super-G erreichen die Fahrer Geschwindigkeiten von mehr als 70 Stundenkilometern. Etwas langsamer, aber nicht minder spannend wird es dann beim Slalom und Riesenslalom.

Januar bis März

„Kunst & Küche“ bei den Tafernwirten

Mit der Veranstaltungsreihe „Kunst & Küche“ laden die Tafernwirte an 17 Kleinkunstabenden zu Musik, Kabarett, Dichterlesungen und feiner Kulinarik. Genießen Sie Kleinkunst vom Feinsten bei den echten, ehrlichen Wirten der Region. Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und erleben Sie einen Abend, der amüsiert, unterhält, nachdenklich stimmt oder auch das Blut in Wallung bringt!



Im Kräuter-Erlebnis-Park wachsen über 400 Pflanzen.

28. und 29. Juni

BAD HEILBRUNN

Kräuterzauber

5 Jahre „Bad Heilbrunner Kräuterzauber“, 15 Jahre „Kräuter-Erlebnis-Region Tölzer Land“ und 15 Jahre „Kräuter-Erlebnis-Park“ sind gute Gründe, die heimischen Kräuter mit einem zweitägigen Jubiläumsmarkt im Kräuter-Erlebnis-Park zu feiern. Aussteller präsentieren Naturprodukte, Kräuterköstlichkeiten, Kosmetik oder Kunsthandwerk. Workshops und Führungen inklusive.



Adventskalender

28. November – 24. Dezember
BAD TÖLZ

Christkindlmarkt in der historischen Marktstraße mit Konzerten, Kutschfahrten, Nikolausbesuch und Krampuslauf.

6. Dezember

LENGGRIES

Christkindlmarkt mit Lichterzauber und Nikolaus.

6.-8. Dezember

GERETSRIED

Christkindlmarkt mit regionalem Kunsthandwerk, Bläserkonzerten und buntem Rahmenprogramm für Jung und Alt.

7. Dezember

BENEDIKTBEUERN

Altbayerischer Christkindlmarkt mit lebender Krippe.

13. Dezember

SCHLEHDORF

Romantischer Christkindlmarkt am See mit lebender Kinderkrippe und Christbaumverkauf.



Alle Events im Tölzer Land gibt es hier



Mario (unten links) ist Kaffeeröster und Nils (oben rechts) Tee-Sommelier. In ihrem Café im Glashaus verbinden sie ihre Leidenschaften in einem einzigartigen Ambiente.



REICHERSBEUERN

Brühende Leidenschaft

Mario Großmann und Nils Berghäuser waren mehr als 20 Jahre weltweit in Hotellerie und gehobener Gastronomie tätig. Mit dem Beans & Leaves im Gewächshaus der Gärtnerei Epp in Reichersbeuern haben sie ein einzigartiges Café samt Rösterei eröffnet und sprechen mit uns über ihren Traum.

Ihr seid viel in der Welt herumgekommen, um dann im Tölzer Land zu landen. Warum?

Wir haben die Zeit im Ausland genossen und viel gelernt, aber gleichzeitig hat es uns zurück in die Heimat gezogen. Für das Tölzer Land haben wir uns entschieden, da es hier einfach schön ist. Gleichzeitig haben wir nach Jahren in der Stadt nach Ruhe und Gelassenheit gesucht. Die Nähe zu München ist ideal für ein wenig Abwechslung. Corona gab uns die Zeit, unseren Traum vom eigenen Café gründlich zu planen. Mit unseren Erfahrungen aus der gehobenen Gastronomie haben wir hier einen Ort für Genießer erschaffen, fast immer geöffnet und voller leckerer Spezialitäten.

Wie seid ihr auf eine Gärtnerei gekommen?

Wir haben zunächst in unseren Heimatstädten Wiesbaden und Baden-Baden nach einer Location gesucht. Durch Zufall kamen wir mit der Familie Epp ins Gespräch, die wir von unserer Zeit am Tegernsee kannten. Sie erzählten uns von ihrem Wunsch, in ihrer Gärtnerei ein Café zu eröffnen. Da mussten wir nicht lange überlegen.

Wie kommt euer Café bei den Gästen an?

Wir haben uns einen treuen Kundestamm aufgebaut. Viele unserer Gäste kommen mehrmals die Woche und es hat sich ein herzliches Miteinander entwickelt. Inzwischen kommen vor allem an den Wochenenden wegen des speziellen Angebots und der schönen

Location auch einige Touristen zu uns. Wir freuen uns über den großartigen Mix an Menschen.

Ihr achtet nicht nur bei Kaffee und Tee auf Qualität, sondern auch bei den Speisen. Was steht bei euch auf dem Menü?

Wir bieten exquisite Kaffeespezialitäten sowie außergewöhnliche Teesorten und nehmen unsere Gäste mit auf eine Reise rund um den Globus. Etwas ganz Besonderes ist unser Frühstück im Glashaus. Wir servieren frische Backwaren, eine feine Auswahl an Wurst- und Käsespezialitäten, süße und herzhafte Aufstriche, knackiges Obst, kernige Müslis und hausgemachte Kleinigkeiten – wenn möglich, von regionalen Partnern. Außerdem haben wir selbst gemachte Kuchen.

Wie wichtig ist Nachhaltigkeit in eurem Café?

Wir vermeiden unnötige Zwischenhändler und bieten viele Bio-Produkte an, haben aber auch konventionelle Optionen, um für jeden Geldbeutel etwas zu bieten. Im Café verzichten wir weitgehend auf Verpackungen und Einwegbecher und nutzen eine App, um übrig gebliebenen Kuchen vergünstigt abzugeben.

Was habt ihr für die Zukunft geplant?

Wir wollen unseren selbst gerösteten Kaffee bekannter machen und unseren hohen Qualitätsanspruch weiter ausbauen. Unser Ziel ist es vor allem, ein zweites Wohnzimmer für unsere Gäste zu sein, in dem sie sich wohlfühlen.



Mehr
Tourismus-
helden

Schmankerl-Zeit

*Kreatives für den Gaumen.
Selbst gemacht und regional. An Guadn!*

EURASBURG/BEUERBERG

Selbstgemachtes vom Hof

Außergewöhnliche Frühstückskombinationen aus eigener Herstellung und ohne künstliche Zusätze gibt es im **Hofcafé Otthof** bei Rosi Spindler. Hinter dem Gericht „Da lustige Hansi“ verbirgt sich z. B. ein Walnussbaguette mit **Rote-Bete-Hummus**, Fetakäse, Rucola und Kürbiskernen.



OBERFISCHBACH

Aus der Natur ins Glas

Handverlesene heimische Früchte werden auf dem Schnegg-Hof in der **Edelbrennerei Schauer** zu prämierten, naturbelassenen Edelbränden, Likören und Geisten. Verkostet wird im Hofladen.



Rosis Rote-Bete-Hummus

250 g gekochte Rote Bete,
1 Dose Kichererbsen,
40 g Tahin,
2 zerdrückte Knoblauchzehen,
40 g Olivenöl,
1 EL Zitronensaft,
2 TL Salz,
2 Prisen Pfeffer und
1 TL Kreuzkümmel
in eine Schüssel geben,
mit der Küchenmaschine
verrühren, final
abschmecken, fertig!

Urlaub zum Nachkochen



Im neuen Schmankerl Kochbuch „So is(s)t die Jachenaus“ gibt es nicht nur einheimische Lieblingsrezepte, sondern auch Wandertipps und Geschichten aus der Jachenaus.



DIETRAMSZELL

Für Schleckermäuler

Ob dunkle Schokolade mit extra Schokostückchen oder Kreatives wie Holler-Limette – die hausgemachten **Lausbua-Eis**-Sorten von Stefanie Laus sind ohne künstliche Zusätze und schmecken nicht nur Lausbuaum.



WOLFRATSHAUSEN

Kunst für den Gaumen

Fast zu schön zum Essen sind die Kunstwerke in Form von Torten, Kuchen und französischen Leckereien von Uschi Daude in der **Confiserie Caramel**.

Gemeinsam das Tölzer Land entdecken

Nachhaltiger und regionaler Familienurlaub auf den Ferienhöfen mit dem Blauen Gockel

Der Broslhof in Greiling (linke Seite) ist ein sonniges Naturidyll zwischen Bad Tölz und Tegernsee. Ganz weit weg und doch so nah.



Der Erharthof in Ort bei Kochel am See (rechte Seite) bietet zahlreiche Erholungs- und Spielmöglichkeiten für Groß und Klein.

Im hektischen Alltag bleibt oft wenig Zeit für wertvolle Erlebnisse mit der Familie oder guten Freunden. Warum also nicht einfach gemeinsam eine Auszeit im Tölzer Land genießen? Mit ihren rund 60 Ferienhöfen, die dem Blauen Gockel angehören, bietet die Region eine Vielzahl an gemütlichen und stilvollen Unterkünften für alle.



Natur in vollen Zügen genießen. Auch der Erharthof in Ort bei Kochel am See sorgt dafür, dass keine Langeweile aufkommt: Die Kinder können im Stall mithelfen, sich beim Ponyreiten oder auf dem Spielplatz austoben und abends kommt die ganze Familie um den Lagerfeuerplatz zusammen und genießt gemütliche Momente.

Eine ist der östlich von Bad Tölz gelegene Broslhof in Greiling, der mit seiner idyllischen Lage und wohnlich gestalteten Ferienwohnungen zum Entspannen einlädt. Von den Südbalkonen aus hat man einen wunderbaren Blick auf die Alpenkulisse sowie den liebevoll angelegten Garten der Gastgeber. Hier kann man den Alltag hinter sich lassen und die

Ob entspannt oder aktiv, eins haben alle Ferienhöfe im Tölzer Land gemein: Sie bieten herzliche Gastfreundschaft, die Nähe zur Natur und vielfältige Möglichkeiten für Groß und Klein. Und das Beste: Die Gastgeber setzen bewusst auf Regionalität und Nachhaltigkeit, um ihren Gästen authentische Erlebnisse zu bieten, die lange in Erinnerung bleiben.

www.blauergockel.de

125 Jahre Dirndlkunst

**Jede Frau in Bayern hat mindestens drei davon im Schrank.
Das ist nur eines der Klischees über das Dirndl.
Wer mehr über die Geschichte des Klassikers erfahren möchte,
taucht im Zentrum für Trachtengewand (ZET)
in Benediktbeuern tief in die Materie ein.**

Von alten Schnittmustern über ausgestellte Raritäten bis hin zu Kursen im Federkielsticken. Denn neben Sammlung und Forschung ist das Handwerk eine der drei Säulen des ZET.

Seit etwa Anfang 2000 erlebt es einen regelrechten Boom: das Dirndl. Ob kurz, lang, edel aus Seide mit Spitze, mit geschnürtem oder geknöpftem Mieder, weit ausgeschnitten oder zurückhaltend hochgeschlossen – eines bleibt immer gleich: Es besteht aus einem eng anliegenden Oberteil, einem weiten Rock und einer Schürze.

„Früher trug die bauerliche Bevölkerung täglich ein mehrteiliges Ensemble aus Rock, Mieder und Arbeitsschürze“, erklärt Lea Sophie Rodenberg, Leiterin der Sammlung Bekleidungskultur des Freilichtmuseums Glentleiten, zu dem das Zentrum für Trachtengewand gehört. Die Entwicklung zum Dirndlkleid um 1900 war allerdings ein rein städtisches Modephänomen. „Die Städterin auf Sommerfrische wollte sich standesgemäß in ein bauerliches Gewand kleiden“, sagt sie und räumt mit dem Klischee über die Entstehung des Dirndls im Alpenraum auf. Die ersten Trachtengeschäfte entstanden in München, wo das Kleidungsstück für die anspruchsvolle Kundschaft weiterentwickelt wurde. Aus dem einfachen Unterkleid, das normalerweise unter dem Mieder hervorlugte, entstand die Bluse. Die Schürze wurde zum schicken Accessoire.

„Tracht ist Mode“, so lautet das Motto des ZET, wobei sich der Bogen von der bauerlichen Tracht um 1930 bis zur Landhausmode um 1985 spannt. Da die Sammlung an Kleidungsstücken und Accessoires rund 20.000 Objekte umfasst, kann immer nur ein kleiner Teil in der aktuellen Ausstellung präsentiert werden, zusammen mit alten Zeitschriften etwa und begleitendem Bildmaterial. Jedes Stück erzählt seine eigene Geschichte. „Mich faszinieren die Mythen, die sich um das Dirndl ranken“, so Rodenberg. So gebe es keine historische Grundlage für eine bestimmte Symbolik der Position der Schleife am Schürzenband: „Früher wurde die Schürze hinten gebunden, damit sie nicht im Weg war, das hatte nichts mit dem Beziehungsstatus der

Trägerin zu tun. Es ist erstaunlich, was man im Namen von altem Brauchtum und Heimat schon aus diesem Kleidungsstück gemacht hat.“

In der Zeit des Nationalsozialismus wurde das Dirndl sogar zum Nationalkostüm für die Frau instrumentalisiert. Die „Reichsbeauftragte für Trachtenarbeit“, Gertrud Pesendorfer, erneuerte das Dirndl mit einheitlichem Schnitt und lediglich regionaler Ausformung. „Das grundlegende Design ist bis heute nahezu gleich geblieben, hat sich aber natürlich vom völkischen Gedanken losgelöst“, so Rodenberg weiter. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte das Dirndl immer mal wieder einen Hype. Zum Beispiel in den 1960er- und 70er-Jahren: superkurz, ohne Bluse und stark verfremdet. Nicht zuletzt inspiriert das Oktoberfest Trachtenschneidereien und Modeschöpfer immer wieder zu neuen Kreationen. Ein ewiger Wandel des traditionellen Handwerks.

Handwerkskunst sichtbar und erlernbar zu machen, ist eine der Aufgaben des Zentrums für Trachtengewand. Das Bewahren und Weitergeben traditioneller Techniken stehen dabei im Mittelpunkt. So werden beispielsweise Seminare rund um die Kunst des Federkielstickens angeboten und man kann eine Werkstatt für Hirschhornknöpfe bewundern.

Und wie viele Dirndl hat die Textilexpertin selbst im Schrank? „Zwei Stück, beide selbst genäht mit Schnittmustern aus unserer Sammlung.“ In der umfangreichen Präsenzbibliothek befinden sich rund 5000 Werke, darunter auch Schnittmuster, die auf Anfrage eingesehen und kopiert werden können. „Wir unterstützen, wo wir können.“

Gut zu wissen

Die Sammlung des Bezirks Oberbayern ist in Umfang, Größe und Qualität einzigartig. Die Bibliothek und die wechselnden Ausstellungen im Mayerhof des Klosters Benediktbeuern haben feste Öffnungszeiten.

Ein Besuch des Depots ist auf Anfrage möglich.

In der Zukunft ist geplant, die Sammlung online zugänglich zu machen. 2025 wird es über besondere Stücke Vortragsreihen geben.



◀ Brautkron (Kranl), um 1830, Loisachtal
▼ Katalogseite, Versandhaus Höck, um 1955, Bayern



► Lea Sophie Rodenberg, Sammlungsleitung ZET

▼ Postkarte, 1. Drittel 20. Jahrhundert, Oberbayern



◀ Dirndl, Heimatwerk Bogenhauser-Thoma, 1980er Jahre, Rosenheim

▼ Hintergrund: Stickerei Mieder, um 1820/30, Bayern



SCHUAH DAZUA

Fesche Schuhe aus Stoffresten

Die 25-jährige Johanna Burger kommt aus Münsing und arbeitet als Orthopädie-Schuhmacherin. In ihrer Freizeit fertigt sie unter ihrem Label „schuah dazua“ passende Glapperl zum Dirndl. „Ich liebe traditionelle Tracht, habe aber im Sommer statt geschlossener Trachtenschuhe gerne auch mal Glapperl an.“ Die Idee zu einer zum Dirndl passenden Zehenstegsandale kam mit dem Wunsch, sich kreativ auszuleben, und dem Stoffrest ihres Dirndls. Aus „zu schade zum Wegschmeißen“ wurde ihr erstes Paar Glapperl zum Dirndl und aus begeisterten Freundinnen erste Kundinnen. Inzwischen gibt es rund 100 Paar Einzelstücke und dank Instagram auch internationale Anfragen – und das nicht nur zum Dirndl. Preis: rund 120 Euro.

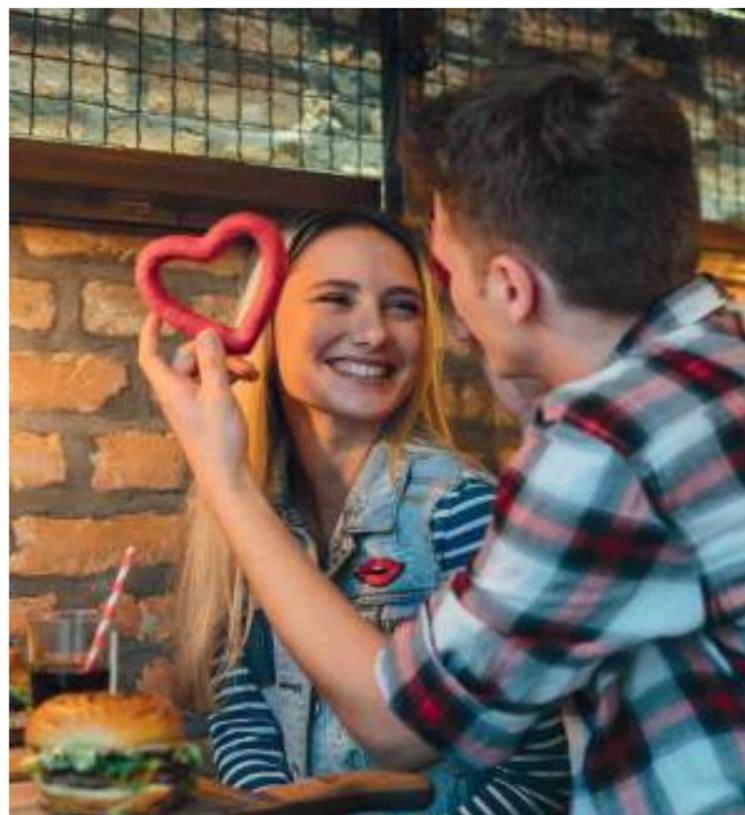
Alle Glapperl von Johanna Burger sind Unikate.

ANZEIGE

Du genießt das Leben – wir unterstützen dich

Egal, ob Lieblingsgericht, neue kulinarische Entdeckung oder beim ersten Date – bekochen können wir Dich nicht. Aber gemeinsam mit Dir kümmern wir uns um Deine Finanzen, sodass Du unsere Region in vollen Zügen zu jeder Gelegenheit genießen kannst. Wir machen Dir Dein Leben leichter, denn unser genossenschaftliches Modell beruht auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen. Mit unserer Expertise sorgen wir für eine nachhaltige Finanzplanung Deines Vermögens.

Wusstest Du, dass Du Mitglied bei uns sein kannst? Damit bist Du Miteigentümer unserer Bank, kannst mitbestimmen und vom wirtschaftlichen Erfolg in Form einer jährlichen Dividende profitieren. Und nicht nur das, unter anderem gibt es mit der dazugehörenden goldenen Girocard Vorteile in regionalen Geschäften und Restaurants – von Gratisgetränken bis hin zu Vergünstigungen beim Einkauf. Auf www.oberlandbank.de/mitgliedschaft erfährst Du, welche Vorteile noch in einer Mitgliedschaft stecken.



Was B'sonders – Lieblingsstücke aus der Region

Die kleinen Dorfläden im Tölzer Land sind gefüllt mit ganz besonderen Eigenprodukten und regionalen Schätzen. Wer hier stöbert, wird fündig. Für sich selbst und andere.

Der Wolf Gin der Bavaria Selection wird nach eigenem Rezept gefertigt.



WOLFRATSHAUSEN

Wolf Gin und g'rupfte Engel

Eigenes und Gutes aus der Region vertreibt Roman Huber in der **Genussmanufaktur Bavaria Selection**. Neben Naturkosmetik, Gewürzen wie dem g'rupften Engel oder Spirituosen aus Eigenproduktion gibt es regionale Delikatessen, Weine und Geschenkartikel.



BENEDIKTBEUERN

Brotzeitblüten und Klostergold

Simone Spohrs **Klosterladen** lockt nicht nur mit Andenken und Büchern, sondern auch mit Eigenem wie dem Klostergoldlikör, ausgefallenen Tees und Gewürzen.



LENGGRIES

Dirndlzuckerl und Kunsthandwerk

Mit dem **Dorfladen Lenggries** haben sich Fanny Mader und Caro Lijzen ihren Traum erfüllt und vermieten sogar Regale an regionale Kunsthandwerker. Besucher finden liebevoll Selbstgemachtes und individuell gestaltbare Unikate aus der Region.



JACHENAU

„Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht.“

So beschreibt Peter Krauß seinen **Jachenaauer Dorfladen**. Um ihn zu erhalten, hat er das Gebäude sogar gekauft. Ob Haushaltswaren, Lebensmittel, regionale Delikatessen oder besondere Geschenke – hier gibt es seit 25 Jahren einfach alles.



Alle Fruchtaufstriche werden mit doppeltem Fruchtanteil hergestellt.



Hausgemachtes wie die Brotzeitblüten entstammt uralten Klosterrezepturen.



Fanny Mader fertigt ihre Dirndlzuckerl-Schmuckstücke aus Trachtenstoffen.

Abenteuer für kleine Entdecker

„Ich bin Dani und für das Mummy Mag oder meinen Blog butterflyfish.de viel unterwegs. Im Sommer durfte ich mit meiner Tochter Leni (5) ein paar Tage im Tölzer Land verbringen und möchte euch unsere Highlights der Reise vorstellen.“

GROSSWEIL

Freilichtmuseum Glentleiten

Das Freilichtmuseum Glentleiten ist ein echtes Highlight (nicht nur) für kleine Entdecker und ein Tag vergeht wie im Flug. Alte Bauernhöfe, Handwerksbetriebe und historische Werkzeuge können hier hautnah erlebt werden. Nicht nur mit Gucken, sondern auch mit Anfassen. Die Mitmach-Stationen und Vorführungen wie Buttern oder Brotbacken lassen Geschichte lebendig werden und sorgen dafür, dass Kinder mit allen Sinnen lernen können. Das Beste: Es gibt hier so viel zu entdecken, dass kleine Besucher gar nicht merken, wie viel sie eigentlich laufen.

LENGGRIES

Familienwandern mit Belohnung



Rund um Lenggries ist der Kinderwanderpass das Pendant zur Stempelsammlung im Hüttenpass oder zum Medaillon für den Wanderstock. Die Wege hierfür sind kurz und machbar. Zum Beispiel von der Gondel vom Brauneck zur Tölzer Hütte. Auch der Weg zur Denkmalm ist perfekt für kleine Wanderer. Haben Kids zwei Stempel auf der Karte, ist bereits der erste eigene Wanderkristall verdient. Den gibt es für 2 Euro in der Tourismusinformation Lenggries und er kann nach Kauf stolz präsentiert und an Rucksack oder Jacke festgesteckt werden.



LENGGRIES

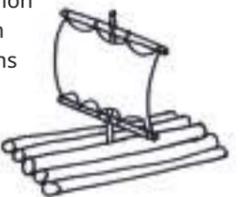
Wandern mit Aussicht

Schöne Aussicht gesucht? Der Weg entlang des Sylvensteinsees bietet eine wunderbare Kulisse mit glasklarem Wasser und imposanten Bergen im Hintergrund. Planschstopps oder (sehr) kühler Badespaß für Mutige inklusive.

KOCHEL AM SEE

Das Walchenseekraftwerk

Für Familien mit Kindern ist auch das Walchenseekraftwerk absolut sehenswert. Spielerisch mit kleinen Experimenten erfahren die jungen Besucher viel darüber, wie ein Kraftwerk eigentlich funktioniert. Sie lernen, wie aus Wasser Strom gemacht wird, und dürfen sogar einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die interaktiven Stationen sind genau das Richtige, um technische Themen spielerisch zu vermitteln. Die Kinder sind fasziniert, und auch Erwachsene, die in Physik keine großen Leuchten waren, erfahren viel Neues. Tipp für Familien mit größeren Kindern: die spannende, interaktive Tour mit Handy rund um das Walchenseekraftwerk. Wie das geht? Per QR-Code die kostenlose App herunterladen und schon startet die geführte Tour. Beim Rätseln geht es auf Entdeckungsreise rund ums Thema Wasserkraft.



WOLFRATSHAUSEN

Auf den Spuren der Flößer

Für Familien lohnt sich ein Besuch in Wolfratshausen. Die Stadt hat eine lange Tradition als Flößerort, die an jeder Ecke spürbar ist. Besucher erfahren, wie mutige Männer früher riesige Baumstämme über die Isar nach München transportierten. Im Museum Wolfratshausen tauchen Familien in die Geschichte ein, bauen Flöße nach und lauschen Flößer-Geschichten. Die Geschichte live vor Ort erkunden Kinder ab acht Jahren bei der „Rucksack-Rallye“, einer Rätsel-Tour durch Wolfratshausen. Tipp für Familien mit kleinen Kindern: Im Märchenwald warten nostalgische Märchenhäuser und Fahrgeschäfte, in die schon die Kleinsten einsteigen dürfen.

Weitere Familientipps

Familien-Wandergelände Blomberg bei Bad Tölz:
Deutschlands höchstgelegener Kunstwanderweg, Natur-Entdeckerpfad, Kletterwald, Sommer-, Winter- und Allwetter-Rodelbahnen u. v. m.

Natur-Lehrgebiet Loisach-Kochelsee-Moor in Benediktbeuern:
Tümpelsafaris, Fledermausbeobachtungen, Erlebnis-Biotope, Barfußpfad, Hör- & Klangpfad, Vogelstation, Natur-Erlebnis-Programm u. v. m.

Freizeitbad Kristalltherme trimini in Kochel am See:
Innen- und Außenanlagen, direkter Zugang zum Kochelsee, Innen- und Außenrutsche, Kinder- und Familienbecken, Kristallgrotte, Sauna u. v. m.



Noch mehr Familienspaß: toelzer-land.de/familie

Gästekarten im Tölzer Land



Mehrwert!
Viele Erlebnisse
und Inklusiv-
leistungen für
Ihren Urlaub.

Die ganze Region und der öffentliche Nahverkehr in einer Karte

Sie ermöglichen die kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und bieten viele Vorteile in der ganzen Region und darüber hinaus. Deshalb sollten Urlauber sie immer dabei haben: die elektronischen Gästekarten des Tölzer Landes. Es gibt sie in der Basis-Variante oder – je nach Wahl der Unterkunft – als KÖNIGSCARD mit zahlreichen attraktiven Zusatzleistungen. Wer in Lengries bei bestimmten Gastgebern übernachtet, kann auch die Gästekarte PLUS nutzen.

Schon die Basis-Gästekarte, die es in Bad Heilbrunn, Bad Tölz, Benediktbeuern, Jachenau, Kochel am See, Lengries und Schlehdorf gibt, hält ab Check-in und bis 12 Uhr am Abreisetag freien Eintritt bzw. viele Vergünstigungen vor Ort bereit: von geführten Wanderungen über Bäder- und Museumsbesuche bis zu ermäßigten Bergbahnfahrten und Fahrradverleih. **Tipp:** Dem Auto eine Pause gönnen. Denn mit den Gästekarten können alle Busse und Züge des öffentlichen Personennahverkehrs in ausgewählten Zonen des MVV-Tarifgebiets gratis genutzt werden, sogar über die Grenze des Tölzer Landes hinaus.

im Stadtmuseum Bad Tölz, im Erinnerungsort BADEHAUS in Wolfratshausen oder im Franz Marc Museum in Kochel am See. Insgesamt erhalten Gäste in den drei Regionen Allgäu, Tirol und Oberbayern mehr als 200 Erlebnisse gratis zur Buchung, wenn sie bei einem der rund 500 KÖNIGSCARD-Gastgeber übernachten.



Die Kristall Therme trimini Kochel am See ist eines der vielen KÖNIGSCARD-Erlebnisse.

Dabei bekommt jeder Gast eines teilnehmenden Betriebs seine eigene KÖNIGSCARD. So kann man entweder zusammen etwas erleben oder auf eigene Faust losziehen. Den einen zieht es vielleicht eher zum Golfclub Isarwinkel, den anderen ins Freilichtmuseum Glentleiten oder ins Naturfreibad Eichmühle, der Dritte möchte den Alpin Coaster oder den Kletterwald am Blomberg ausprobieren. Aber auch Angebote in der näheren Umgebung und darüber hinaus sind inkludiert: Denn der Gast kennt keine Regionsgrenzen. So bündelt die KÖNIGSCARD Freizeitangebote für die ganze Familie. Und ist gleichzeitig das kostenlose Ticket für Fahrten mit Bus und Bahn in den Orten Bad Heilbrunn, Bad Tölz, Benediktbeuern, Kochel am See und Schlehdorf.

Auch Lengrieser Gäste profitieren von einem deutlichen Mehrwert, wenn sie bei den PLUS-Gastgebern buchen. Zum Beispiel täglich freien Eintritt ins Familienbad Isarwelle und ins Naturfreibad, eine einmalige Berg- und Talfahrt mit der Brauneck Bergbahn (ab zwei Übernachtungen) oder die kostenlose Nutzung der Langlaufloipen. Also: bei jedem Ausflug immer die Gästekarte dabei haben. **Tipp:** Ab Sommer 2025 sind die Gästekarten auch digital per App verfügbar!



Mehr Spaß für Groß und Klein mit der KÖNIGSCARD.

Einige Gastgeber sind zudem Mitglieder der KÖNIGSCARD-Familie und bieten ihren Gästen zahlreiche Freizeitangebote zum Nulltarif. Die Erlebnisse beschränken sich nicht nur auf den sportlich-aktiven Bereich, auch die Kultur kommt nicht zu kurz: Die Leistungen reichen vom freien Eintritt in die Kristall Therme trimini Kochel am See über beliebig viele kostenlose Fahrten mit der Blomberg- oder Herzogstandbahn und – neu seit Herbst 2024 – auch mit der Brauneck Bergbahn bis hin zu Besuchen



Bayerische Regiobahn Einsteigen, abfahren und entspannt ankommen.

Mit der BRB staufrei und sicher ins Tölzer Land anreisen und während der Fahrt den Ausblick in die herrliche Natur des Voralpenlands durch die großen Panoramafenster genießen. Ob zum Städtebummel nach Bad Tölz, zur Wanderung auf das Brauneck oder für einen Spaziergang entlang der Isar, die BRB bringt Sie entspannt ans Ziel. Weitere Infos zur Anreise und zu den kostengünstigen Guten Tag Tickets finden Sie unter: www.brb.de

Fotos: Blombergbahn, Kristall Therme Kochel am See, KÖNIGSCARD Gästekarten GmbH

Mein Urlaub



1. Unterkunft buchen

Bucht euren Urlaub bei einer KÖNIGSCARD - Unterkunft und schon gehört die Karte euch!



2. Einchecken

Beim Check-In bekommt ihr die KÖNIGSCARD von eurem Gastgeber überreicht.



3. Neues erleben

Genießt kostenfrei über 200 abwechslungsreiche Erlebnisse.



Allgäu Tirol OBERBAYERN

www.koenigscard.com

Karwendelgebirge



Juifen 1978m Demeljoch 1923m

Schafreuter 2100m

Östl. Karwendel

Westl. Karwendel

Wetterstein

Zugspitze

Soiern

Herzogstand 1731m Heimgarten 1790m

zum Achensee

Sylvenstein-See

Walchensee

WALCHENSEE

Jochberg 1567m

JACHENAU

Jachen

Brauneck 1555m

Benediktenwand 1801m

Rabenkopf 1559m

Kesselberg

Kraftwerk

Kochelsee

SCHLEHDORF

nach Garmisch-Partenkirchen

Freilichtmuseum Glettleiten

Loisach

Riegsee

Geierstein

Hirschbachtal

LENGGRIES

Rechelkopf

Blomberg 1248m

Zwiesel 1348m

BENEDIKTBEUERN

Loisach

BICHL

Arzbach

WACKERSBERG

Stallauer Weiher

BAD HEILBRUNN

GAISSACH

BAD TÖLZ

Buchberg

Osterseen

REICHERSBEUERN

GREILING

Oberfischbach

Schönrain

KÖNIGSDORF

Kloster

EURASBURG

Loisach

Starnberger See

nach Tegernsee

zur Autobahn München - Salzburg

SACHSENKAM

Kirchsee

Kloster

DIETRAMSZELL

zur Autobahn München - Salzburg

GERETSRIED

WOLFRATSHAUSEN

MÜNSING

EGLING

ICKING

nach München

G. KRAMER

Noch Fragen?

Dann kommen Sie vorbei. Die Mitarbeiter der Tourist-Informationen in den Städten und Gemeinden des Tölzer Landes helfen Ihnen gerne weiter.

Icking

Mittenwalder Straße 6
 © 08178-92000 • info@icking.de
 icking.de

Wolftrathausen

(im Museum Wolftrathausen)
 Untermarkt 10
 © 08171-214206
 tourismus@wolftrathausen.de
 tourismus.wolftrathausen.de

Münsing

Weipertshausener Straße 3
 © 08177-93010
 info@muensing.de
 muensing.de

Eurasburg

Beuerberger Straße 10
 © 08179-94760 • info@eurasburg.de
 eurasburg.de

Königsdorf

Hauptstraße 54 • © 08179-93120
 info@gemeinde-koenigsdorf.de
 gemeinde-koenigsdorf.de

Bad Heilbrunn

Badstraße 3 • © 08046-188922
 info@bad-heilbrunn.de
 bad-heilbrunn.de

Bichl

Am Weiherdamm 2
 © 08857-488
 verkehrsverein@bichl.de
 bichl.de

Benediktbeuern

Prälatenstraße 3
 © 08857-248
 tourismus@benediktbeuern.de
 benediktbeuern.de

Kochel am See

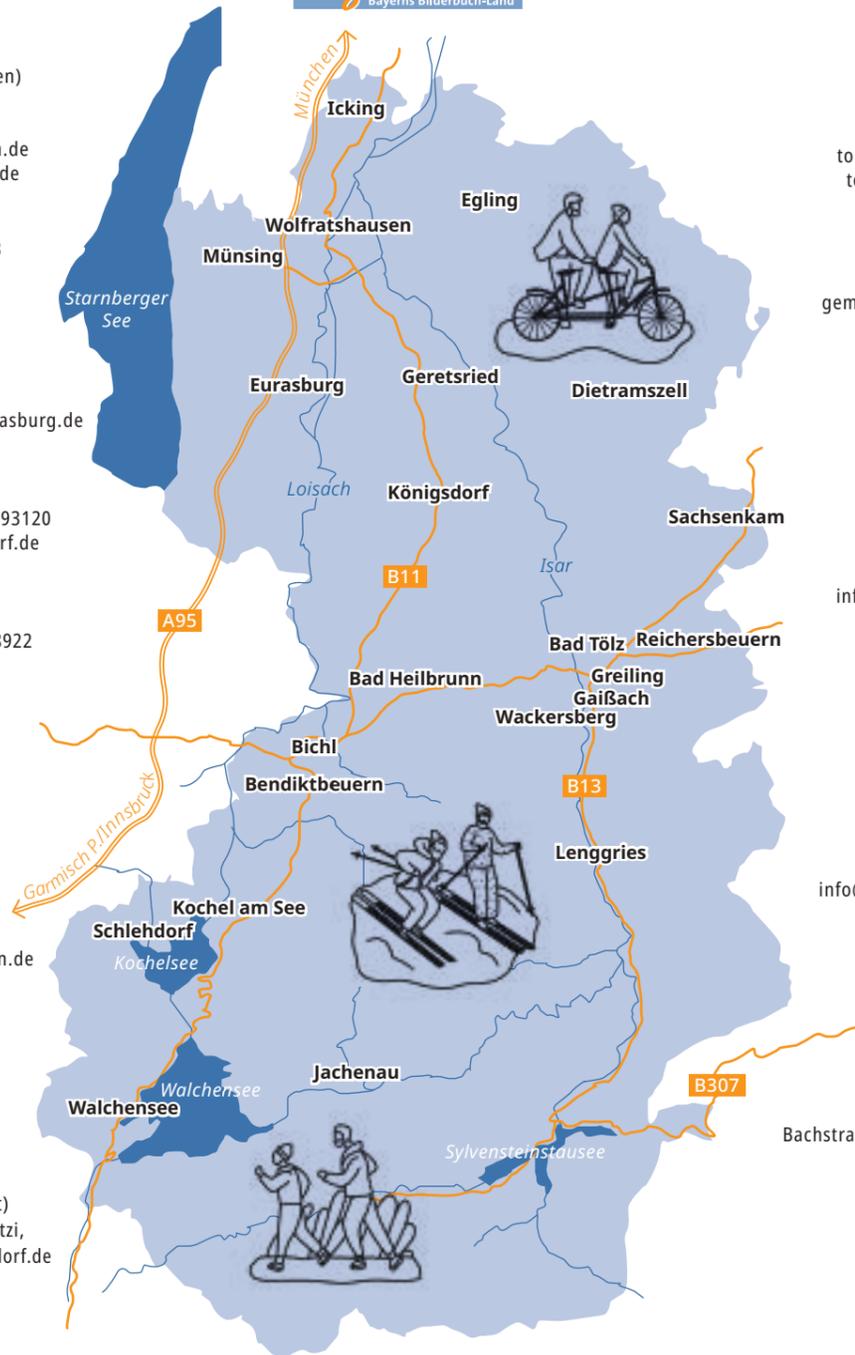
Bahnhofstraße 23
 © 08851-338
 info@kochel.de
 kochel.de

Schlehdorf

Kocheler Str. 22 (Info-Point)
 © 08851-5165 (Frau Heinritzi,
 9.00 - 11.30) • info@schlehdorf.de
 tourismus.schlehdorf.de

Walchensee

Ringstr. 1
 © 08858-411 • info@walchensee.de
 walchensee.de



Egling

Rathausstraße 2
 © 08176-93120
 gemeinde@egling.de
 tourismus.egling.de

Geretsried

Karl-Lederer-Platz 1
 © 08171-6298441
 tourismus@geretsried.de
 tourismus.geretsried.de

Dietramszell

Am Richteranger 10
 © 08027-90580
 gemeinde@dietramszell.de
 dietramszell.de

Sachsenkam

Holzkirchner Straße 25
 © 08021-7608
 hedwig.hiber@web.de
 sachsenkam.de

Reichersbeuern

Tölzer Straße 2
 © 08041-78220
 info@greichersbeuern.de
 reichersbeuern.de

Bad Tölz

Max-Höfler-Platz 1
 © 08041-78670
 info@bad-toelz.de
 bad-toelz.de

Greiling

Schulweg 2
 © 08041-78220
 info@gemeinde-greiling.de
 gemeinde-greiling.de

Gaißach

Bahnhofstraße 8
 © 08041-804715
 info@gaißach.de
 gaißach.de

Wackersberg

Bachstraße 8 • © 08041-799280
 info@wackersberg.de
 wackersberg.de

Lenggries

Rathausplatz 2
 © 08042-5008800
 info@lenggries.de
 lenggries.de

Jachenau

Dorf 7
 © 08043-919891 • info@jachenau.de
 jachenau.de

Tölzer Land Tourismus

am Landratsamt Bad Tölz-Wolfrathausen
 Prof.-Max-Lange-Platz 16 • 83646 Bad Tölz
 © 08041-505206
 info@toelzer-land.de • toelzer-land.de

Sämtliche im Heft aufgeführten Angebote, Termine und Veranstaltungen sind vorbehaltlich. Bitte informieren Sie sich vorab beim jeweiligen Anbieter.

THEMENBROSCHÜREN



Mehr entdecken, mehr erleben



Neugierig?
 Prospekte direkt
 hier bestellen:
 toelzer-land.de/
 prospekt
 bestellung

Ob Wandern, Radeln, Familienausflug
 oder Kultur – unsere Infobroschüren zeigen
 Ihnen die schönsten Seiten der Region.
 Praktisch, kompakt und voller Inspiration
 für Ihre nächste Auszeit.

IMPRESSUM

Herausgeber: Tölzer Land Tourismus
 am Landratsamt Bad Tölz-Wolfrathausen
 Prof.-Max-Lange-Platz 1 • 83646 Bad Tölz
 www.toelzer-land.de • vertreten durch
 Herrn Landrat Josef Niedermairer
V.i.S.d.P.: Christina Baier
Konzeption & Gestaltung:
 Hansmann PR – Brunenthaler und Geisler GmbH
 Lipowskystr. 15 • 81373 München • hansmannpr.de
Ausgabe: 2025 Auflage: 10.000 Stück

BILDNACHWEIS

Titelbild: Julian Rohn S2: Tölzer Land Tourismus_Fotografie Dietmar Denger S3: Günther Kulzer, Thomas Anton Binder, Tölzer Land Tourismus_Fotografie D. Denger, Marcel Brunenthaler, Beans & Leaves, Dani Tobian, Lisa Steinbacher S4-5: Paul Wolf Photography, Kai Braunias, Lucia Thumm, Günther Kulzer S6: Maria Wohlfart, Schlehdorf am Kochelsee S7: Adobe Stock, Uwe Geissler, Archiv Naturpark Karwendel (2) S8-9: Tourist Information Kochel am See, Fotograf Kujat, Christian Höck, fotobahnmueller.com, Bayerische Schloßerverwaltung, iStockphoto S10-11: T. A. Binder (3), S12-13: Julian Rohn (2), Wolftrathausen: Stadt Wolftrathausen S14-15: Kristalltherme Trimini, Franz Marc Museum/Sammlung Franz Marc Stiftung, Stadt Bad Tölz, oberbayern.de_Tobias Köhler, iStockphoto S16 T. Lange S17 Klaus Knirk S18-19: Hansi Heckmair, Stadt Bad Tölz_Jan Greune, Tölzer Land Tourismus_Fotografie D. Denger, shutterstock S20: Tölzer Land Tourismus_Fotografie D. Denger, Erinnerungsort Badehaus S21 Bad Heilbrunner Kräuterzauber: Bad Heilbrunn, Stadtwerke Bad Tölz, Bad Heilbrunner S22: Tourist Information Kochel am See_Paul Wolf S23 Lenggrries: Gemeinde Lenggrries, Walchenseekraftwerk Kochel am See S24-25: Jan Greune, Tölzer Land Tourismus_Fotografie D. Denger (2) S26: Sigi Müller, René Birker S27 CoWorking Bad Tölz Vision hoch drei, Franz Marc Museum: Franz Marc, Rote Rehe II, 1912, Leihgabe der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen; Stiftung Kunst und Natur S28-29: Marcel Brunenthaler S30-31: Stadt Bad Tölz, Stadt Bad Tölz, Tölzer Land Tourismus_Fotografie D. Denger (2), Jan Greune, Vecteezy S32 Geretsried: Bernd Ritschel (links), Stadt Geretsried (rechts), Lenggrries: Gemeinde Lenggrries S33 MVV, Landratsamt Bad Tölz-Wolfrathausen S34-35: Matthäus Krinner, D. Denger, Lisa Bahnmüller, iStockphoto Photo Plohe S36-37: Beans & Leaves S38: Edelbrände Schauer, Uschi Daude, Jutta Sixt, Rosemarie Spindler, Tourismusverein Jachenau e.V S39 Blauer Gockel S41: Alle Bezirk Oberbayern, Archiv FLM Glentleiten, Peter Nitsch, Dirk Tacke S42: Johanna Burger, Raiffeisenbank im Oberland eG S43: Bavaria Selection, Bavaria Selection, Carolin Lijesen, Carolin Lijesen, Peter Krauß (2) Simone Spohr (2) S44-45: D. Tobian, T. Lange S46: Kristall Therme Kochel am See, Blombergbahn, Königscard Gästekarten GmbH S47 BRB S50 Vecteezy S52 Herzogstandbahn



Klimaneutral gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier.





Herzogstandbahn



MIT DER HERZOGSTANDBAHN
MAJESTÄTISCHE AUSSICHTEN VOM LIEBLINGSBERG
VON KÖNIG LUDWIG II. ENTDECKEN